



IN DIESER AUSGABE



4 NAHVERKEHR: Der Bahnhof Storkow und dessen Umfeld sollen attraktiver werden.



10 QUERDENKER: Warum Dr. Rainier Thiel aus Bugk zu DDR-Zeiten aneckte.



12 AUSZEICHNUNG: Die Tischlerei Grund erhält den Ausbildungspreis 2018 der @see-Region.

KONTAKT ZUM VERLAG

Telefon 033760 570057
E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de
Internet: www.medienbuero-gaeding.de



Rein in die Bälle!

Seit einigen Tagen haben Silvio, Alicia und Jeremy (v.l.n.r.) Spaß im „Bällebad“ der DRK-Kindertagesstätte „Storkower Strolche“ an der Theodor-Storm-Straße. Dass sie und die anderen Kinder dort wieder nach Herzenslust toben können, ist dem Einsatz des Hausmeisterservice Klausch zu verdanken. Bei laufendem Betrieb hatten dessen Mitarbeiter den Raum im Obergeschoss neu gestaltet und auch immer ein offenes Ohr für die Fragen der Knirpse. Kinder und Erzieher bedanken sich herzlich bei der Firma Klausch, die sich finanziell am neuen „Bällebad“ beteiligte.

FOTO: MARCEL GÄDING

Plattenbauten sind Geschichte

FÜRSTENWALDER STRASSE: Leere Wohnhäuser weichen neuem Gewerbegebiet.

Die seit fast zwei Jahrzehnten leer stehenden Plattenbauten an der Fürstener Straße sind Geschichte. Ein Bauunternehmen hat einen Großteil der Wohnanlage abgerissen.

Damit kommt die Stadt Storkow (Mark) ihrem Ziel ein wesentliches Stück näher, das Gelände künftig für die Ansiedlung

von Unternehmen zu nutzen. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen reißt nicht ab, zudem hätte eine Sanierung der Plattenbauten in keinem wirtschaftlichen Verhältnis gestanden.

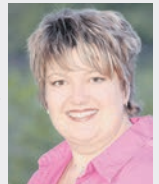
Bis spätestens Ende April soll der Abriss beendet sein. Unklar ist, ob und wann der verbliebene Block dem Erdboden gleichgemacht wird. **Mehr auf Seite 2.**

AUF EIN WORT

Liebe Storkowerinnen und Storkower, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der Winter ist vorbei und mit dem Frühling im Blick beeinträchtigen so manche Hinterlassenschaften der kalten Jahreszeit auch in diesem Jahr wieder das Stadtbild.

Jeder von uns geht mit den ersten Sonnenstrahlen raus in den Garten und macht alles wieder schick.



Das soll in der ganzen Stadt so sein. Unsere Mitarbeiter des Bauhofes sind fleißig unterwegs und ich rufe auch, Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dazu auf mitzuhelfen, in unserer Stadt und den Ortsteilen im Rahmen des alljährlichen Frühjahrsputzes mitzumachen. Denn nur gemeinsam können wir „klar Schiff“ in unserer Stadt machen.

Für die bevorstehenden Ostertage wünsche ich Ihnen allen alles Gute, viel Freude und allen Kindern natürlich einen fleißigen Osterhasen. Eine tolle Gelegenheit, um mit der Familie einen Osterausflug zu machen, bieten übrigens das Oster-Spectaculum auf der Burg Storkow vom 31. März bis zum 2. April sowie unsere zahlreichen Osterfeuer.

Ihre Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

ANZEIGEN

VERMESSUNGSBÜRO

Dipl.-Ing. Nico Schmidt

Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Altstadt 33 • 15859 Storkow (Mark)
Tel. (033678) 73 669 • Fax 73 769
E-Mail: vb.ns@t-online.de • Internet: www.vermesser-schmidt.de

Bestattungshaus Möse GmbH

Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15234 Frankfurt (Oder)	15859 Storkow (Mark)
Rathausstraße 65	Altstadt 9
Tel. 0335 400 00 79	Tel. 033678 44 24 25

Funk 0171 215 85 00
Internet: www.bestattungen-moese.de

Storkower Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbh

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern, viele bunte Ostereier sowie erholsame und sonnige Feiertage! Wer noch ein kuscheliges Nest sucht, kann sich ruhig bei uns melden! Wir helfen gern weiter!

Am Markt 4 | 15859 Storkow | Tel. (03 36 78) 7 38 56 | www.storkower-wbg.de

Gewerbe statt Wohnungen

STADTENTWICKLUNG: Die Stadt lässt bis Ende April leer stehende Plattenbauten abreißen.

Jahrelang stellten die unbewohnten Plattenbauten an der Fürstenwalder Straße ein Ärgernis dar – nun hat deren Abriss begonnen. Künftig soll das Areal gewerblich genutzt werden.

Die Schuttberge sind nicht mehr zu übersehen, die Bauarbeiter haben ganze Arbeit geleistet: Drei der vier seit Jahren leer stehenden Plattenbauten an der Fürstenwalder Straße wurden in den vergangenen Wochen abgerissen. In den kommenden Tagen werden die Reste der einstigen Mehrfamilienhäuser geschreddert. „Spätestens Ende April wollen wir die Maßnahmen abschließen“, sagt Robert Hentschel, der Leiter des Storkower Bauamtes.

Ursprünglich sollten die Plattenbauten bereits Ende März komplett geräumt sein. Doch die Arbeiter vor Ort kämpften nicht nur mit frostigen Temperaturen und technischen Problemen. Auch tierische Be-



Die Plattenbauten – hier eine Aufnahme vom Januar 2018 – stellten viele Jahre ein Ärgernis dar. Erst im vergangenen Jahr brannte es in einer der Wohnungen.



Nur noch Schutt ist vom Großteil der Anlage übrig. Wie es mit den Häusern im Hintergrund weitergeht, soll jetzt zwischen den Eigentümern geklärt werden, wie die Stadt mitteilt. FOTOS: MARCEL GÄDING

wohner sorgten für eine kleine zeitliche Verzögerung. Fachleute hatten einige wenige Fledermäuse in den Ruinen entdeckt. Weil sie aber auch in der Nachbarschaft Rückzugsmöglichkeiten finden, erteilte die zuständige Untere Naturschutzbehörde eine so genannte artenschutzrechtliche Befreiung.

Die Plattenbauten stammen aus DDR-Zeiten und waren bis Ende der 1990er-Jahre bewohnt. Als der einstige Eigentümer jedoch in finanzielle Schwierigkeiten geriet, wurde ein Großteil der Wohnanlage zwangsversteigert, und das gleich zweimal. In beiden Fällen blieben aber die vermeintlichen Käufer den Kaufpreis schuldig. Am Ende trat die Stadt Storkow als Käuferin in Erscheinung. Über mehrere Jahre zog sich die Übertragung hin, während die Wohnungen weiter verfielen. Die Anlage wieder für Wohnzwecke herzurichten kommt jedoch nicht mehr in Frage. Zu lange standen die Gebäude leer. Außerdem müsste viel Geld

in die Instandsetzung investiert werden. Die Kosten stünden in keinem Verhältnis zu den möglichen Mieteinnahmen. Und so entschied sich die Stadt, die Häuser abzureißen. Entsprechende Mittel stellt das Landesamt für Bauen und Verkehr zur Verfügung. Unklar ist derzeit, wie es mit dem vierten Block weitergeht. Grund: Neben der Stadt gibt es einen weiteren Eigentümer. Entsprechende Gespräche für einen Abriss sind noch nicht abgeschlossen.

Sobald die 20.000 Quadratmeter große Fläche geräumt ist, soll das Areal zu einem Gewerbegebiet umgewidmet werden. Dafür muss der Bebauungsplan geändert werden. Amtsleiter Hentschel geht davon aus, dass dies ein bis zwei Jahre in Anspruch nehmen wird. Zweifel, Nutzer für die Flächen zu finden, hat er nicht. Im Gegenteil: „Wir verzeichnen eine stetige Nachfrage nach Gewerbeflächen“, sagt er. Konkret gebe es sogar schon Interessenten für die Fürstenwalder Straße.

Marcel Gäding

IMPRESSUM

Herausgeberin:

Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin
Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)

Redaktion Stadtverwaltung:

Felix Maletzki, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de

Verlag, Satz, Anzeigen und Redaktion:

Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark), Ansprechpartner: Marcel Gäding,

Tel. 033760 570057 bzw. 030 55494360

E-Mail: storkow@medienbuero-gaeding.de

verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Cornelia Schulze-Ludwig

Druck:

Schenkelberg Druck- und Mediengruppe
Am Hambuch 17, 53340 Meckenheim

Verteilung:

BlickPunkt Verlag GmbH & Co. KG

Tüchmacherstraße 45-50

14482 Potsdam-Babelsberg

Lokalanzeiger und Amtsblatt erscheinen kostenlos einmal im Monat und werden an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Storkow (Mark) und ihre Ortsteile verteilt. Sie liegen zudem kostenlos zur Mitnahme im Rathaus und an verschiedenen Orten aus und sind über www.storkow.de als PDF abrufbar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte über-

nehmen die Herausgeber keine Haftung. Gestaltete Anzeigen, Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung durch Dritte bedarf der schriftlichen Genehmigung. Verstöße werden juristisch geahndet. Für den Inhalt von Inseraten sind allein die Werbungtreibenden verantwortlich.

Der nächste Lokalanzeiger erscheint mit dem Amtsblatt am **20. April 2018**.

Tierquälerei ist kein Kavaliersdelikt

STRAFRECHT: Wer Tiere quält oder tötet, muss mit Geld- oder Haftstrafe rechnen.

Immer wieder erhält das Ordnungsamt der Stadt Storkow (Mark) Kenntnis von gequälten Tieren. Mal geht es um angeschossene Katzen, mal sogar um getötete Heimtiere. Dabei stellt Tierquälerei kein Kavaliersdelikt dar. Vielmehr machen sich der oder die Täter strafbar.

Im Hinblick auf Tierquälerei oder Tier-tötung gibt es mehrere einschlägige Gesetzesnormen. Um Tierquälerei zu verhindern, dient das Tierschutzgesetz. Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Tierquälerei ist daher nach dem Tierschutzgesetz eine Straftat und kann mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu drei Jahren geahndet werden. Auch die Tiertötung ist strafbar.

Darüber hinaus greift auch das Strafgesetzbuch. Zwar stellt ein Tier nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch keine Sache dar. Anders verhält es sich jedoch im



Viele Katzen genießen Freigang. Wer Tierquälerei bemerkt, sollte sich ans Veterinäramt in Beeskow, Tel. 03366 35-1900, wenden. FOTO: MARCEL GÄDING

Strafgesetzbuch. Wer einem Tier einen Schaden zufügt, begeht im Sinne des Gesetzes eine rechtswidrige Beschädigung, konkret eine Sachbeschädigung. Diese ist mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit einer Geldstrafe bedroht.

Vom Veterinäramt des Landkreises Oder-Spree werden auf der Grundlage des geltenden Tierschutzrechtes alle Verstöße gegen Tierschutzrecht geahndet und verfolgt. Ausschließlich das Veterinäramt hat die Berechtigung die Tierhaltung zu kontrollieren und Auflagen zu erteilen. Sollten Sie Zweifel an einer artgerechten Tierhaltung haben, können Sie sich gern an das zuständige Veterinäramt in Beeskow wenden. Ist Gefahr in Verzug, ist auch die Polizei zuständig.

Wir fordern einen respektvollen Umgang mit den Tieren. Bedenken Sie bitte, jede anscheinend streunende Katze oder jeder irrlaufende Hund wird wahrscheinlich jemanden gehören. Kein Grund, diese zu verletzen und sich wohlmöglich damit strafbar zu machen! **Ihr Ordnungsamt**

NACHRICHTEN

Mühlenfließ soll durchspült werden

STORKOW ■ Auf Grund einer Bürgeranfrage zum Mühlenfließ und der damit verbundenen Geruchsbelästigung durch den geringen Wasserdurchfluss wurde mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) vereinbart, dass Aluminiumbohlen entfernt werden. Es wurde deutlich gemacht, dass eine Durchspülung mindestens zweimal jährlich erfolgen sollte.

Von der Fahrbahn abgekommen

STORKOW ■ Ein Kleintransporterfahrer kam vor wenigen Tagen auf der B 246 von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Der Unfall ereignete sich zwischen Storkow und Wendisch-Rietz. Kräfte der Feuerwehr konnten den eingeklemmten Fahrer aus dem Fahrzeug befreien. Er kam ins Krankenhaus.

ANZEIGE

Angebot IM FRÜHLING

- Farbenfrohe Auswahl neuer Aktionsware auf 450 m².
- Frisch eingetroffen: Blusen von Eterna, Röcke und Kleider
- Wintermode der letzten Saison ab sofort stark reduziert. Jetzt reinschauen!

 [fb.com/outlet.store](https://www.facebook.com/outlet.store)

Markenoutlet
Goethestr. 1
15859 Storkow

 www.outlet-store.de

Über die Gerichtstraße direkt zum Zug

NAHVERKEHR: Die Stadt möchte die Gegend um den Bahnhof umgestalten. Davon sollen die Fahrgäste profitieren.

Eine bessere Anbindung an die Innenstadt, kurze Wege vom Bus zum Bahnsteig und mehr Parkplätze: Das sind nur einige Ideen der Stadtverwaltung, um das Umfeld des Bahnhofs attraktiver zu gestalten. Die Pläne aber lassen sich nicht ohne Weiteres umsetzen.

Wer vom Bus aus direkt rüber zum Bahnsteig will, muss gut zu Fuß sein. Seit das alte Bahnhofsgebäude von Storkow in privater Hand ist, geht es nur noch über Umwege und eine holprige Piste zu den Zügen Richtung Frankfurt/ Oder beziehungsweise Königs Wusterhausen. Gut 100 Meter Fußweg liegen zwischen der Bahnhofstraße und den Gleisen. „Die derzeitige Situation ist absolut unbefriedigend“, sagt Robert Hentschel, der Bauamtsleiter von Storkow. „Storkow hat weder einen attraktiven Bahnhof, noch ein ansprechendes Umfeld.“

Nicht nur die Stadt wünscht sich, daran etwas zu ändern. Auch Einwohner äußerten im Rahmen von sogenannten Planungswerkstätten, dass am Bahnhof etwas passieren muss. Allerdings ist es bis dahin noch ein weiter Weg. Denn die Flächen rund um die Station gehören einerseits einem privaten Eigentümer, andererseits der Deutschen Bahn. Erst mit einem vernünftigen Konzept können die konkreten Verhandlungen über einen möglichen Flächenkauf beziehungsweise -tausch aufgenommen werden.



Das alte Bahnhofsgebäude entstand Ende des 19. Jahrhunderts. Inzwischen wurde es von der Deutschen Bahn AG an einen privaten Eigentümer verkauft. Wer zum Zug will, muss den Schildern folgen – und laufen. FOTO: MARCEL GÄDING

Ideen gibt es viele. So kann sich die Stadt vorstellen, direkt von der Gerichtstraße einen barrierefreien Zugang zum Bahnhof einzurichten. „Damit wäre der Bahnhof fußläufig direkt an die Innenstadt angebunden“, sagt Robert Hentschel. Auch die Bushaltestellen könnten in diesem Zuge verlagert werden. Bei der Gelegenheit soll die Zahl der Parkplätze am Bahnhof erhöht werden. Der Stadt schwebt zudem vor, an der Station Leifahräder zu postieren und Ladesäule für Elektrofahräder bereitzustellen. Ziel:

Dadurch könnte man noch mehr Storkowerinnen und Storkower zum Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel begeistern. Auch wäre Storkow für Touristen und Tagesgäste deutlich besser angeschlossen. Zumindest mit der Bahn sei man in regelmäßigen Gesprächen, sagt Hentschel. Die Stadt wiederum könnte sich vorstellen, die Gerichtstraße zu sanieren und um befestigte Fußwege zu ergänzen.

Noch ist nicht absehbar, wann konkret etwas passiert. Das hängt auch vom Ausgang der Gespräche mit den Eigentümern

ab. Sicher ist auch, dass es so schnell keine durchgehende Zugverbindung zum Bahnhof in Berlin-Lichtenberg beziehungsweise Ostkreuz geben wird. Zumindest ist dies nicht in der Nahverkehrsstrategie der Länder Brandenburg und Berlin vorgesehen. „Es würde schon genügen, das Umsteigen in Königs Wusterhausen zu erleichtern“, sagt Robert Hentschel. Gemeint ist die Wartezeit auf den Anschlusszug nach Berlin, die aktuell bis zu 13 Minuten beträgt. „Das ließe sich optimieren“, glaubt der Bauamtsleiter. **Marcel Gäding**

— ANZEIGE —



Fliesen- und Natursteinleger Enrico Tepper

Ob Fliesen- oder Natursteinverlegung im Innen- und im Außenbereich – Enrico Tepper ist der richtige Ansprechpartner in allen Belangen rund um das Fliesenlegerhandwerk.

Besonders bei der Badsanierung stellt er sein Können und seine Fachkompetenz unter Beweis – vom ersten

Beratungsgespräch bis zur Neuverlegung der Fliesen bekommen Sie alles aus einer Hand.

Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten runden das Portfolio ab.

Enrico Tepper
Lindenallee 14
15848 Behrendsdorf
Tel. 033677 / 625800

www.fliesenleger-tepper.de

Wir trauern um

Bernd Drechsler

der am 2. März 2018 für immer von uns ging.

Wir verlieren mit ihm einen engagierten Mitarbeiter.

Unser Mitgefühl gilt der Familie und den Angehörigen.

Im Namen der Mitarbeiter
der Stadt Storkow (Mark)

C. Schulze-Ludwig
Bürgermeisterin

Wasser von Experten untersuchen lassen

STORKOW ■ Am Mittwoch, den 4. April 2018, bietet die Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie (AfU e.V.) die Möglichkeit, in der Zeit von 13:30 bis 14:30 Uhr, im Rathaus, R.-Breitscheid-Str. 74, Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen. Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration analysiert werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden. Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Probleme vor Ort erkannt

ORTSBEGEHUNGEN: Bürgermeisterin und Verwaltung unterwegs in den Ortsteilen.



Trotz Regens konnte dank der Feuerwehr der Ortstermin in Philadelphia stattfinden. FOTO: ELKE LANG

Schon zum siebten Mal, seit 2012, organisiert Storkows Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) Ortsbegehungen in der Kernstadt und allen Ortsteilen.

Dabei hat jeder Bürger die Gelegenheit, über direktem Wege Verbesserungswünsche zu äußern oder Probleme anzusprechen. Die kleineren Anliegen werden je nach Möglichkeit schnellstmöglich behoben, um sie nicht zu größeren werden zu lassen. Bei gro-

ßen Vorhaben wird nach Priorität gearbeitet.

Die erste Ortsbegehung wurde im Kernstadtteil rund um das Strandbad durchgeführt. Das größte Anliegen der Bürger hier ist der schlechte Zustand der Friedrich-Engels-Straße. Vor allem belastend sei die Regenentwässerung, die nur provisorisch gelöst ist.

Die zweite Ortsbegehung fand in Philadelphia statt, dieses Mal aufgrund des schlechten Wetters wurde sie zur „Ortsbefahrung“ mit einem Feuerwehr-

auto. Die Themen in Philadelphia waren schnell abgearbeitet. Am Ende blieb sogar noch Zeit für eine Besichtigung des neuen Gemeindehauses, das am 27. April eröffnet werden soll. Die dritte Ortsbegehung des Jahres fand in Bugk statt. Hier wurden der schlechte Zustand der Trauerhalle und die Errichtung eines neuen Festplatzes besprochen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass immer weniger große Probleme auftreten. Das bedeutet, die Ortsbegehungen erfüllen ihren Zweck.

Bundeswehr warnt vor Gefahren

STORKOW ■ Die Standortälteste Storkow gibt bekannt, dass auf dem Standortübungsplatz in der Zeit vom 1. bis 30. April Schießübungen stattfinden. Betroffen sind folgende Wochentage: Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 16 bis 22 Uhr, Freitag von 8 bis 11 Uhr. Während der sonstigen Ausbildungsvorhaben ist mit dem Einsatz von Manövermunition und pyrotechnischen Mitteln zu rechnen. Das Betreten der „Militärischen Sicherheitsbereiche“ wird hiermit ausdrücklich verboten.

Vorosterfeuer

GÖRSDORF ■ Der Dorfclub Görsdorf e.V. sowie die Freiwillige Feuerwehr Görsdorf laden recht herzlich am 24. März ab 18 Uhr zum Vorosterfeuer ein. Für das leibliche Wohl sowie musikalische Begleitung wird natürlich ebenfalls gesorgt.

Frühjahrsputz

SELCHOW ■ Am 24. März 2018 um 9 Uhr lädt der Heimatverein im Dorf zum Frühjahrsputz ein. Treffpunkt ist der Dorfplatz. Alle, die an einem sauberen Dorf Freude haben, sind herzlich eingeladen! Gartengeräte wie Harke etc. sollten mitgebracht werden.

Treckerfreunde laden zur Ausfahrt ein.

PHILADELPHIA ■ Der Verein Schlepperfreunde Philadelphia lädt Ostersonntag ab 11 Uhr zur Treckerausfahrt ein – und das zum 15. Mal. Nach einem Frühstück im Vereinshaus geht es mit rund 15 Teilnehmern aus Ragow, Prieros, Kolberg, Schwerin, Alt Stahnsdorf, Rieplos, Kummersdorf, Storkow und natürlich auch Philadelphia, Richtung Löper's Oldi-Scheune. Die Idee für die Treckerausfahrten entstand 2004. Weitere Infos im Internet unter www.schlepperfreunde-philadelphia.de

NACHRICHTEN

NeubürgerInnen auf der Burg begrüßt

STORKOW ■ Am 27. Februar lud die Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig zum Neubürgertreffen auf die Storkower Burg. Ungefähr 60 Menschen folgten der Einladung. Begrüßt wurden alle Bürger, die 2017 neu nach Storkow gezogen sind. Jeder von ihnen bekam als Präsent eine Tüte mit verschiedensten Informationsmaterial zur Storchentadt, darunter auch ein Gutschein zur kostenlosen Nutzung der Stadtbibliothek für ein halbes Jahr und ein Getränkutschein für die Fischerei Köllnitz. Mit von der Partie war auch wieder die Sparkasse Oder-Spree. In den nächsten Jahren soll die Tradition des Neubürgertreffens fortgeführt werden.

Neuer Weg von der Burg in die Landschaft

STORKOW ■ In enger Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Wasser- und Landschaftspflegeverband konnte ein erster Teil der Sichtachsen im Burgumfeld realisiert werden. In einem zweiten Schritt soll im Zuge des geplanten Rundweges die Freistellung weiter vorangetrieben werden. Geplant ist ein 300 Meter langer, barrierefreier Pfad, der entlang des Burggrabens in die Moorlandschaft führt. Erneuert werden soll auch der sogenannte Knüppeldamm zwischen dem Burgparkplatz und der Festwiese. Sie wird durch eine Stahlkonstruktion ersetzt, um auch bei schlechter Witterung passiert werden zu können.

Gewässerschau in den Ortsteilen

STORKOW ■ Am 19. April findet um 13 Uhr die diesjährige Gewässerschau für die Territorien der Stadt Storkow mit den Ortsteilen Bugk, Görsdorf, Groß Schauen, Klein Schauen, Kehrigk, Limsdorf, Schwenow, Philadelphia, Schwerin, Selchow und Wochowsee statt. Treffpunkt ist der Parkplatz bei der Fischerei Köllnitz. Gewässernutzer und Anlieger sowie anderweitig Betroffene werden gebeten, zur Kontrolle des Gewässerzustandes an der Gewässerschau teilzunehmen. Rückfragen unter Tel. 03366 520703 (Herr Krause).

ORTSBEIRÄTE

Sitzungstermine

- Görsdorf:** 09.04. um 19 Uhr
- Groß Schauen:** 09.04. um 19 Uhr (mit Ortsbegehung um 17 Uhr)
- Kummersdorf:** 19.04. um 19 Uhr (mit Ortsbegehung um 17 Uhr)
- Schwerin:** 18.04. um 19 Uhr
- Selchow:** 19.04. um 19 Uhr

Änderungen vorbehalten.

ANZEIGE

**Dorfschulzes
BRENNSTOFFHANDEL**
Inh. Detlef Schulze

FRÜHJAHR-
ANGEBOT:

Rekord Lausitz Briketts 200 €/t

Rekord Lausitz Briketts 225 €/t

Kaminholz Eiche/ Birke 65 €/rm

Kiefer 50 €/rm

für Haus- und Industriebrand, Lieferung frei Haus!

Tel. 033677/ 35 99 43 • Mobil 0162/ 773 95 24

Großartige Stimmung bei den Frauentagsfeiern

8. MÄRZ: Bürgermeisterin und Gleichstellungsbeauftragte luden Frauen auf die Burg ein. Ein Fotorückblick.

Zum internationalen Frauentag am 8. März fanden auf der Storkower Burg zwei Frauentagsveranstaltungen statt. Unter dem Motto „Selber schuld“ begrüßte die Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (SPD) die Frauen auf der Burg.

Frauen und Mädchen wird oft vorgeworfen, sie seien selber schuld an ihren Benachteiligungen. Das Motto „Selber

schuld“ ruft dazu auf, sich gegen individualisierte Schuldzuweisungen zu wenden. Die Bürgermeisterin machte auf die vielen Errungenschaften aufmerksam, die die Frauen in den letzten Jahrzehnten gemeinsam erstritten haben. Dazu zählt u.a. das Frauenwahlrecht, die reproduktive Selbstbestimmung oder auch, dass Vergewaltigung in der Ehe eine Straftat darstellt. An diese Erfolge hat man mit der bereits 28. Brandenburgischen Frau-

enwoche anknüpfen können.

Bei der Nachmittagsveranstaltung wurden alle Gäste mit Kaffee und Kuchen versorgt und konnten dabei das tolle Programm der Partymacher und Manuel Maier anschauen. Die Stimmung war toll, alle 90 Gäste im Burgsaal schunkelten und sangen fröhlich mit.

Die zweite Veranstaltung am Abend war dann restlos mit 130 Leuten ausverkauft. Bevor die nächste Show der Par-

tymacher im Zusammenspiel startete, gab es noch ein kleines Buffet für die Gäste. Mit guter Laune wurde gefeiert und gelacht. Es war für alle Frauen ein unvergesslicher Abend.

Die Stadt bedankt sich recht herzlich beim Landkreis Oder-Spree und bei der Sparkasse Oder-Spree für die finanzielle Unterstützung. Ein Dankeschön gilt auch dem De`Lücks Catering für die hervorragende Versorgung.



Scannen Sie den Barcode mit Ihrem Smartphone, um zum Video des Abends zu gelangen.





Kinder zamperten in der Altstadt

STORKOW ■ Am 12. Februar zogen die Kinder der Altstadtkita mit geschmücktem Bollerwagen durch die Altstadt. Ein großes Dankeschön an die Firma Uhren-Schmidt, das Haus Sommerabend der Diakonie, den Friseursalon Spornberger, den Eine-Welt-Laden, den Blumenladen Romberg, die Sparkasse, Künus Schuhladen, die Apotheke, die Firma Tinius, die Bürgermeisterin und an die Mitarbeiter im Rathaus. **Carolin Geisler & Anja Baschin**

ANZEIGEN

Sparkassen-Baufinanzierung ganz vorn

HAUSBAU UND IMMOBILIENKAUF: Nachfrage nach Fachberatung mit Niedrigzinsen steigt



Hausbau oder Immobilienkauf erfordern eine solide Finanzierung und eine kompetente Finanzierungsberatung.

Immer mehr Bauherren entscheiden sich für die Sparkasse als größten regionalen Baufinanzierer. Spätestens in der Beratung wird klar: Der Sparkassenberater ist für die Finanzierung das, was der Bauleiter für die Baustelle ist.

Denn es geht nicht allein um den niedrigsten Zins! Es geht fast allen Bauherren und Immobilienkäufern um die optimale Lösung für sich, plus Niedrigzins und sorgenfreier Ratenzahlung.

Die finanziellen Möglichkeiten der Bauherren selbst spielen eine große Rolle, wie auch die gewünschte Rate, Laufzeitlänge und Tilgungshöhe.

Aber auch ganz praktische Abläufe sind zu besprechen ... wie erfolgt die Auszahlung nach Baufortschritt, wie sichere ich finanziell den Rohbau samt Bauhilfen vor Schäden oder Unfällen ab, ... habe ich vor Ort einen Partner für unvorhergesehene Fälle beim Eigen-

heimbau bzw. Kauf?

Der kostenlose Profi-Check der Sparkasse Oder-Spree für alle dem Bauherren vorliegenden Finanzierungsangebote bringt Klarheit über die Vor- und Nachteile der vom Experten gecheckten Unterlagen und hilft beim Zusammenstellen der besten Baufinanzierung.

Experten-Tipp Machen Sie erst den Profi-Check der Sparkasse für alle Ihre Finanzierungsangebote.

- Praktisch!
Nutzen Sie auf www.s-os.de den
- Budgetrechner
 - Konditionsrechner
 - Nebenkostenrechner
 - Miet-/Kaufrechner
 - direkten Link zum Spezialisten!



Von Experten.

Die beste Baufinanzierung.



Bis zu 30 Jahre eine feste Rate für Ihre Immobilie!

Jetzt Termin vereinbaren.

s-os.de/baufinanzierung

 Sparkasse Oder-Spree

Ein Ehrenkreuz für den Chef

AUSZEICHNUNG: Michael Jungk ist seit 20 Jahren Vorsitzender des Storkower Schützenverein 1848 e.V.

Als Michael Jungk vor 20 Jahren die Aufgabe des Vereinsvorsitzenden übernahm, stand er vor einer sehr schwierigen und umfangreichen Herausforderung. Dem Verein fehlte es an einer Schießanlage, es gab kein Vereinsgebäude und keine angemessene öffentliche Ausstrahlung und Präsentation. Was für eine Aufgabe!

Der Verein hatte eine gute Wahl getroffen, denn Michael Jungk ging diese vielen Aufgaben gemeinsam mit seinem Vorstand und der tatkräftigen Unterstützung der immer mehr werdenden Vereinsmitglieder an. Mit der Aufarbeitung der Vereinsgeschichte stellte sich schnell heraus, dass der Storkower Schützenverein mit seiner Ersterwähnung von 1457 der älteste nachgewiesene Verein der Stadt Storkow (Mark) ist. Michael Jungk ahnte aber auch, was für ein riesiger Berg an Arbeit vor ihm lag. Allein die Antragstellung für eine Schießanlage füllte über 10.000 Seiten in den notwendigen Unterlagen. Es musste aber auch ein geeignetes Grundstück gefunden werden. Gemeinsam mit dem Storkower Unternehmer Hendrik-Jan Meerbeek konnte diese Aufgabe gelöst werden und so entstand



Michael Jungk (Mitte) bei der Preisverleihung mit seiner Urkunde für das Ehrenkreuz in Silber. Neben ihm Jürgen Deneke und Klaus Kadow.

FOTO: MANFRED MOHR/ BRANDENBURGER SPORTSCHÜTZE

in völliger Eigenleistung durch den Sportverein eine moderne Wettkampf- und Trainingsanlage mit einem Vereinsgebäude. Das zahlte sich bald aus, denn der Verein organisierte nicht nur die beliebten und historischen Schützenfeste, sondern einen umfangreichen Wettkampf- und Trainingsbetrieb. So konnten immer mehr sportliche Erfolge erzielt werden.

Die professionelle Arbeitsweise und persönliche Ausstrahlung von Michael Jungk führten zu einer überregionalen Ausstrahlung der Vereinsarbeit. Heute gehören besonders die Patenschaften mit der in Storkow (Mark) stationierten Bundeswehr und die freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Schützenverein in der polnischen Partnerstadt Opalenica

zum Vereinsleben. Michael Jungk, selbst ein erfolgreicher Sportschütze, hat mit seiner persönlichen Handschrift und seinem Führungsstil den Storkower Schützenverein zu dem geformt, was er heute darstellt. So prägt der Sportverein nachhaltig das gesellschaftliche Leben und ist gleichzeitig ein Botschafter für unsere Region.

Nun ist es an der Zeit für einen Generationswechsel, sagte Michael Jungk und gratulierte Heinz Bredahl zu seiner Wahl als neuer Vereinsvorsitzender am 23. Februar. Der Storkower Schützenverein dankt Michael Jungk für die wertvolle geleistete Arbeit und ist besonders froh über seine Zusage, dass er als Ehrenvorsitzender mit seinem großen Fachwissen und seiner sportlichen Erfahrung auch weiterhin dem Vorstand und dem Verein zur Verfügung stehen wird.

Der Vorsitzende des Kreisschützenbundes, Klaus Kadow, überreicht das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Silber an Michael Jungk und in Bronze an Jürgen Deneke. Herzlichen Glückwunsch!

**Andreas Heising, Sprecher
Schützenverein Storkow 1848 e. V.**

Jeden Tag ein volles Haus

EHRENAMT: Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität in Storkow sucht Helferinnen und Helfer

Begegnungsstätten und Seniorentreffs sind seit über 70 Jahren traditioneller Bestandteil der Volkssolidarität. Die Einrichtungen leben von der Einsatzbereitschaft und dem hohen Engagement ehrenamtlicher Helfer und leisten für die Menschen in der Region einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe an der Gesellschaft.

Seit über 20 Jahren ist das Haus der Begegnung in Storkow ein beliebter Treffpunkt für die Bürger und Mitglieder in der Region. Von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8:30 - 16 Uhr öffnet Leiterin Doris Zorn die Türen. Doch in der allseits beliebten Begegnungsstätte der Volkssolidarität fehlt es an Unterstützung. Doris Zorn kümmert sich hingebungsvoll um das Haus und die Gäste, aber auch sie stößt an ihre Grenzen. Unterstützung bekommt sie von Frau Knaute, die am Dienstag im Haus ist, sowie von Frau Frommann, die bei der Organisation hilft. Dennoch ist es für die fast 70-jährige ein Vollzeit-Job. Seit fast 15 Jahren ist Doris Zorn die gute Seele im Haus, alle Aufgaben verrichtet sie eh-



Doris Zorn ist die gute Seele der Begegnungsstätte. Doch die fast 70-Jährige kann Hilfe gut gebrauchen. FOTO: VOLKSSOLIDARITÄT

renamtlich. Jeden Vormittag stehen organisatorische Dinge auf dem Programm; Einkäufe müssen getätigt werden und für den Nachmittag müssen vorbereitet werden. Beliebt bei den Storkowern sind die Gesprächsrunden am Vormittag, um der Vereinsamung im Alter entgegenzuwirken und die Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern. Währenddessen backt im Ofen schon der leckere Kuchen für das Nachmittagskaffee. Nach 12 Uhr treffen 10 bis 15 spielefreudige Mitglieder der Volkssolidarität ein, um bei Skat, Rommé oder Knack den Nachmittag zu verbringen. Dem Kuchen geht es gegen 14 Uhr an den Kragen; wer es eher deftig mag, der genießt eine Bockwurst. Und so steht das Haus der Begegnung an vier Tagen in der Woche für Interessierte und Gäste offen.

Damit die bunte Vielfalt im Haus der Begegnung auch weiterhin gewährleistet werden kann, suchen wir ehrenamtliche Verstärkung, die stundenweise die Organisation und Betreuung. Interessierte melden sich bitte bei Doris Zorn unter 033678 71213. **Claudia Lengsfeld**



Spende für die Jugendfeuerwehr

STORKOW ■ Die im Storkower Gewerbegebiet ansässige Firma HEYNER MOBIL AUTOMOTIVE GmbH spendete am 6. März 20 Sitzerrhöhungen an die Jugendfeuerwehr Storkow. Einige Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehr sind mit den Löschkids und der Jugendfeuerwehr mit dem Feuerwehrfahrzeug zur Übergabe der großzügigen Spende bei der Firma HEYNER angerückt, um selbst „Dankeschön“ zu sagen. Damit wird der Feuerwehrynachwuchs nachhaltig gefördert.

NEUES VON IHRER STORKOWER WBG

ANZEIGE

Seniorenrechtlicher Umbau von Wohnungen: Zu Hause leben, auch im Alter

Statistisch gesehen ist jeder dritte Storkower 65 Jahre und älter. Zwangsläufig stellt sich daher die Frage, wie sich das Leben im Alter gestaltet. Die Storkower WBG reagiert auf den demografischen Wandel – mit dem seniorenrechtlichen Umbau von Wohnungen.

Viele Mieterinnen und Mieter der Storkower WBG verspüren den Wunsch, auch im Alter im vertrauten Zuhause zu leben. Daher werden Wohnungen seniorenrechtlich umgebaut. „Bislang haben wir an die 20 Wohnungen auf die Bedürfnisse älterer Mieterinnen und Mieter hergerichtet“, sagt Birgit Pudell, die Geschäftsführerin der Storkower WBG. Dabei werde versucht, den Wünschen der Bewohner gerecht zu werden.

Wer sich für den seniorenrechtlichen Umbau seiner Wohnung interessiert, wendet sich an die WBG-Geschäftsstelle. Dort wird in einem persönlichen Gespräch der Bedarf erörtert. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Anpassung des Badezimmers. So kann statt der Wanne ein Duschbad eingebaut werden, was



Bad in der Theodor-Fontane-Straße vor dem altersgerechten Umbau.

FOTOS: WBG



Ein Bad im Wohnhaus in der Theodor-Fontane-Straße nach dem Einbau einer Dusche.

den Komfort für Menschen erhöht, die in ihrer Bewegung beeinträchtigt sind. Je nach Wohnungstyp und -größe lässt sich auch eine Badewanne mit einer Einstiegstür nachrüsten. Darüber hinaus stattet die Storkower WBG viele Treppenhäuser mit Handläufen aus. Derzeit ist man auch mit dem Seniorenbeirat der Stadt im Gespräch, für Rollatoren eigene Stellflächen in der Nähe der Wohnhäuser zu schaffen.

Kosten werden individuell berechnet

In vielen Fällen übernehmen die Pflegekassen die Kosten für den seniorenrechtlichen Umbau – je nach Pflegegrad gewähren in Form von Zuschüssen. Wird keine Förderung gewährt, passt die Storkower WBG die Mietzahlungen individuell an. Wie hoch der finanzielle Mehraufwand ist, lässt sich jedoch nicht pauschal sagen. Die Kosten halten sich allerdings in Grenzen. „Unser Ziel ist es, dass unsere Mieterinnen und Mieter so lange es geht in ihrer gewohnten Umgebung leben können“, sagt Birgit Pudell.

Wir sind gerne für Sie da!

Wollen auch Sie sich bei uns zu Hause fühlen? Dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Geschäftssitz:

Am Markt 4, 15859 Storkow
 Telefon allgemein 033678/73856
 Telefon Vermietung 033678/73865
 Telefon Havarie 0171/7206026
 E-Mail info@storkower-wbg.de

Unsere Sprechzeiten:

Di 13-18 Uhr, Do 9-12 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Frau Pudell,
 Geschäftsführerin

Frau Klänge,
 Sachbearbeiterin für Mietbuchhaltung
 und Betriebskostenabrechnung

Frau Kaske / Herr Kirchmann,
 Sachbearbeiter/in für Vermietung,
 Abschluss von Mietverträgen sowie
 Reparaturannahme

Herr Kummert,
 Betriebshandwerker (Tel. 0171-3043947)
Herr Collberg,
 Hausmeister (Tel. 0171-7206026)





Dr. Rainer Thiel in seinem Arbeitszimmer. Seine Neugier hält ihn fit. FOTO: MARCEL GÄDING

Querdenker und Revolutionär

PORTRÄT: Der Bugker Wissenschaftler Rainer Thiel engagierte sich bereits zu DDR-Zeiten für Innovationen und Erfindungen. Jetzt bekam er für sein Lebenswerk einen Preis.

Späte Ehre für einen umtriebigen, querdenkenden Wissenschaftler: Der in Bugk lebende Philosoph Dr. Rainer Thiel vom Netz innovativer Bürgerinnen und Bürger (NiBB) einen Preis für sein Lebenswerk in der Kategorie „Erfindung, Bildung und Innovationen“. Der Lokalanzeiger traf den Mann, der zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Gleichgesinnten Erfinderschulen aus der Taufe hob.

Der Hausherr entschuldigt sich gleich zu Beginn. In seinem Arbeitszimmer türmen sich Zeitungen, Notizzettel und Aktenordner. „Mir fehlt die Zeit, alles einmal zu sortieren“, sagt der 87-Jährige. In einer Ecke flackert der Monitor seines Computers. Durch das Fenster seines unscheinbaren Hauses am Waldrand in Bugk blickt man auf weite Wiesen, ein kleines Fließ und abends auf einen imposanten Sternenhimmel. Zwischen der ganzen Zettelwirtschaft hebt sich ein Strauß bunter Lilien hervor. Die Blumen bekam Thiel wenige Tage zuvor – im Rahmen einer Preisverleihung im Storkower Eine-Welt-Laden, bei der das Lebenswerk des Wissenschaftlers gewürdigt wurde.

Rainer Thiel ist ein freundlicher Mann, der von sich sagt, dass er inzwischen hochbetagt sei. Hier und da ärgern ihn Wehwechen. Aber sein bis heute nicht Ende wollendes Interesse an gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen hält ihn geistig fit. Umtriebig ist nur eines von vielen Attributen, das ohne Zweifel auf Thiel zutrifft. Man mag kaum glauben, als er sagt: „Im Leben bin ich oft rausgeschmissen und getreten worden.“

Das Leben von Rainer Thiel liefert den

Stoff für ein Buch. „Neugier, Liebe, Revolution“ hat er seine Autobiografie überschrieben, die inzwischen in der zweiten Auflage erschienen ist. Es ist ein Leben in drei deutschen Systemen: Nationalsozialismus, DDR und seit fast drei Jahrzehnten Bundesrepublik. Thiel erlebte als jugendlicher Bombennächte in Chemnitz, machte Abitur, arbeitete im Steinbruch und stieß irgendwann aus politisch-gesellschaftlichem Interesse zur SED und zur Freien Deutschen Jugend (FDJ). Schnell war klar, dass er studieren wollte: Mathematik und Philosophie. In den Semesterferien malochte er als Bauarbeiter in der jungen DDR. Er verfolgte mit großer Neugier die Entwicklung der unter dem Einfluss der Sowjetunion stehenden sozialistischen Republik – stets kritisch, oft von der Norm abweichend. Die Lehren von Marx und Engels interpretierte er auf seine Weise, was nicht gut bei den Linientreuen an-

kam. Schon in den 1950er-Jahren brachte ihm das den Rauswurf aus FDJ und SED. Einen Querdenker und Revolutionär, der offen die Zustände in der DDR anspricht, wollte niemand in seinen Reihen haben. Davon unbeeindruckt beendete Thiel sein Philosophiestudium, freundete sich mit Mathematikern und Physikern an. In den 1960er-Jahren verspürte er eine Aufbruchstimmung in der DDR, während im Westen die Studenten auf die Straße gingen. Thiel ging zu Ideenkonferenzen von Ingenieuren, die an Innovationen und Erfindungen interessiert waren. Er besuchte Betriebe, kam mit den Leuten ins Gespräch und stellte fest, dass es viele gute Geister gibt, die etwas bewegen wollen. Schnell wurde ihm klar: Wir haben gut ausgebildete Fachleute in der DDR, doch an Neuerungen fehlt es an allen Ecken. Dem Akademiker boten sich viele Chancen, obwohl es sich seine Arbeitgeber und er nicht einfach machten, er immer wieder vor die Tür gesetzt wurde.

Was blieb war die Neugier, innovative Lösungen für Probleme in der Industrie zu entwickeln. Das war die Geburtsstunde der sogenannten Erfinderschulen, an deren Gründung Thiel maßgeblichen Anteil hatte. Im Ehrenamt, nach Feierabend. Die Idee: In kleinen Gruppen diskutierten Ingenieure alltägliche Probleme mit dem Ziel, Produkte und Prozesse zu optimieren. „Uns ging es darum, Widersprüche aufzudecken und zu lösen“, sagt Thiel und erinnert an ein Beispiel: Am volkseigenen Betrieb „Berliner Werkzeugmaschinen-Fabrik Marzahn“ wurden Innenraum-Schleifautomaten zur Herstellung von Wälzlagern gebaut. Weil die Motoren

immer rasanter wurden, nutzten sich die Schleifkörper schneller ab. Also mussten diese gewechselt werden. Die Lösung: Dieser Wechsel wird bei laufendem Motor vollzogen. Ein Unterfangen, das anfangs kaum praktikabel erschien. Doch die Fachleute meisterten mit Hilfe der Erfinderschule dieses Problem.

Gemeinsam mit seinen Kollegen entwickelte Thiel eine innovative Methode, die den Titel „Programm des Herausarbeitens von Erfindungsaufgaben und Lösungsansätzen“ genannt wurde. Ein Wegbegleiter Thiels, der nach der Wende nach Bayern ging, griff das auf und machte daraus die bis heute gültige „Widerspruchsorientierte Innovationsstrategie“. Darauf ist er stolz. Zumal technische Prozesse von dem philosophischen Ansatz der Dialektik begleitet werden – das Denken in gegensätzlichen Begriffen. Die Wende bedeutete für den zuletzt an der Humboldt-Universität angestellten Thiel zwar eine Zäsur, aber nicht das Ende seines Schaffens. Neben seinem wissenschaftlichen Engagement kamen gesellschaftspolitische Aktivitäten hinzu. Er organisierte Montagsdemos in Berlin und setzt sich bis heute unter anderem für Frieden, Solidarität und Bildung ein.

Die Erfinderschulen beschäftigten Thiel weiterhin, auch als 87-Jähriger. Im Eine-Welt-Laden am Storkower Markt soll ein außerschulischer Ort entstehen, der interessierten Schülern, aber auch Bürgern offensteht und von dem sich Thiel erhofft, dass die eine oder andere Erfindung ihren Ursprung in Storkow haben wird. Dafür will er die Jugend begeistern.

Marcel Gäding

ZUR PERSON

Rainer Thiel wurde 1930 in Chemnitz geboren. Er studierte Mathematik und Philosophie. 1952 schlossen ihn sowohl die Freie Deutsche Jugend als auch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands aus. Nach vier Jahren in der Produktion zog es ihn 1956 in die Forschung. 1968 erlangt er die Lehrberechtigung für Hochschulen. In den 1960er- und 1970er-Jahren arbeitete er unter anderem im Ministerium für Wirtschaft und Technik sowie im Büro des Ministerrats der DDR. Der Witwer hat drei Kinder und fünf Enkel. Seit 1994 lebt er in Bugk.



AUS DEM INHALT:

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark):

1. Bekanntmachung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung gemäß § 5 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg

Bekanntmachung der Jagdgenossen-

schaft Groß Schauen

2. Bekanntmachung der Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Schauen vom 12.03.2018

Bekanntmachung der Jagdgenossen-

3. Bekanntmachung der Vollver-

sammlung der Jagdgenossenschaft Kummersdorf am 20.04.2018

Bekanntmachung der Jagdgenossen-

4. Bekanntmachung der Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz am 11.04.2018

Bekanntmachung der Jagdgenossen-

5. Bekanntmachung der Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Storkow am 20.04.2018

Bekanntmachungen der Stadt Storkow (Mark)

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung gemäß § 5 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg

zwischen der Stadt Storkow (Mark)

**vertreten durch Frau Bürgermeisterin
Cornelia Schulze-Ludwig**

und der Stadt Fürstenwalde/Spree

vertreten durch Herrn Bürgermeister Hans-Ulrich Hengst

zur mandatierenden Übertragung der Aufgabe Rechnungsprüfung.

Präambel

Im § 101 Abs. 1 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg heißt es: „[...] amtsfreie Gemeinden können ein Rechnungsprüfungsamt einrichten, wenn ein Bedürfnis hierfür besteht und die Kosten in angemessenem Verhältnis zum Umfang der Verwaltung stehen. Sie können sich eines anderen Rechnungsprüfungsamtes bedienen.“ In der Stadt Fürstenwalde ist eine nach § 101 (BbgKVerf) unabhängige Stelle im Bürgermeisterbereich zur begleitenden Rechnungsprüfung eingerichtet. Die Stadt Storkow hat in der Vergangenheit die Rechnungsprüfung zum Teil vom

Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Oder-Spree durchführen lassen bzw. einen freien Wirtschaftsprüfer mit der Aufgabe betraut. Dem Bedarf nach einer begleitenden Prüfung, wie sie in Fürstenwalde praktiziert wird, kann von beiden Anbietern nicht nachgekommen werden. Die Einrichtung einer eigenen Stelle zur Rechnungsprüfung ist aufgrund des Umfangs unwirtschaftlich. Aus diesem Grunde vereinbaren die Stadt Storkow und die Stadt Fürstenwalde gemäß § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKGBbg) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, Nr. 32), diese Aufgabe der Stadt im Rahmen eines Mandates zu übertragen, um sie so gemeinsam und effizient wahrzunehmen. Die dienstliche und fachliche Weisungsbefugnis im Rahmen des Mandats obliegt der Stadt Storkow.

§ 1 – Aufgaben

(1) Die Stadt Fürstenwalde übernimmt die Aufgaben der Rechnungsprüfung gemäß §§ 102 – 104 der jeweils gültigen Kommunalverfassung des Landes Brandenburg für die Stadt Storkow, ausgenommen der Punkte 4., 5., 6. Abs. 1 § 102.

(2) Die Stadt Storkow verpflichtet sich, alle Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die zur Erfüllung der in § 1 Abs. 1 genannten Aufgaben benötigt werden und dem von der Stadt Fürstenwalde beauftragten Mitarbeiter, Zugang zu den einzelnen Vorgängen zu gewährleisten.

(3) Die Aufgaben werden während der Kernarbeitszeiten der Stadt Storkow wahrgenommen.

(4) Bei durchgeführter Prüfung vor Ort, stellt die Stadt Storkow einen entsprechenden Arbeitsplatz zur Verfügung.



§ 2 – Laufzeit

Die Laufzeit der Vereinbarung beginnt am 15. Februar 2018 und ist unbefristet gültig. Die Vereinbarung kann unter Einhaltung einer Frist von neun Monaten zum Jahresende gekündigt werden. Die Kündigung erfolgt durch schriftliche Erklärung.

§ 3 – Kostenerstattung

Die Stadt Storkow erstattet der Stadt Fürstenwalde die anfallenden Kosten aufgrund vorgelegter Stundenabrechnungen mit einem Kostensatz von 63,11 Euro pro Stunde. Der Kostensatz berechnet sich auf Grundlage der jeweils aktuellen KGST-Berichte Kosten eines Arbeitsplatzes. Darüber hinaus erfolgt die Abrechnung der Fahrtkosten mit einer Kilometerpauschale von derzeit 0,30 €/km. Die Beteiligten gehen davon aus, dass es sich um eine steuerfreie Beistandsleistung handelt. Sollte die Leistung zukünftig steuerpflichtig werden, ist die Steuerlast durch die Stadt Storkow zu tragen.

§ 4 – Fälligkeit

Die Stadt Fürstenwalde stellt die gemäß § 3 angefallenen Kosten mindestens einmal jährlich in Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist nach Eingang innerhalb eines Monats fällig und auf das in der Rechnung angegebene Konto zu entrichten.

§ 5 – Inkrafttreten

Die Vereinbarung tritt am 15. Februar 2018 in Kraft.

Fürstenwalde /Spree, 15. Februar 2018

Hans- Ulrich Hengst Cornelia Schulze-Ludwig
Bürgermeister Fürstenwalde/Spree Bürgermeisterin Stadt Storkow (Mark)

Dr. Eckard Fehse Iris Bernheiden
Erster Beigeordneter Fürstenwalde/Spree Stellv. Bürgermeisterin Stadt Storkow (Mark)

Bekanntmachung der Beschlussfassungen der Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Schauen vom 12.03.2018

Die Jagdgenossenschaft Groß Schauen hat am 12.03.2018 auf ihrer Mitgliederversammlung folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Jagdpacht der Genossenschaftsmitglieder Groß Schauen wird am 06.04.2018 um 19 Uhr im Netzwerkhaus Groß Schauen satzungsgemäß ausgezahlt.
2. Für die erstmalige Auszahlung unserer Neumitglieder wird ein aktueller Grundbuchauszug (unbeglaubigt) benötigt.
3. Bis zum 20.04.2018 kann die Jagdpacht, nur nach telefonischer Absprache mit Frau Katrin Handreck unter Tel. 0174 4061748, ausgezahlt werden.

Der Vorstandsvorsitzende
Fritz Walter Peter

Bekanntmachung der Vollversammlung der Jagdgenossenschaft Kummersdorf am 20.04.2018

Die Jagdgenossenschaft Kummersdorf führt am Freitag, dem 20. April 2018 um 19 Uhr im Gemeindehaus Kummersdorf wieder eine Vollversammlung durch.

Alle Eigentümer von Land- und Forstflächen der Gemarkung Kummersdorf sind dazu herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft durch den Vorsitzenden Herrn M. Briesenick
2. Bericht der Vorstandssitzung 27. Februar 2018
3. Jahres- und Kassenbericht 2017 durch Frau E. Roloff und



Frau B. Briesenick

4. Vorstellung Schulungen LagJE
5. laut NABU am 30.04.2018 Tag des Wolfes; somit Aktuelles dazu
6. Thema „Afrikanische Schweinepest“
7. Sonstiges

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und Diskussion.

Der Vorstand
Vorsitzender M. Briesenick

zahlungshöhe

11. Allgemeines und jährliches Wildessen von den Pächtern

Bitte beachten:

Die Stimmberechtigung bei zu vertretenden Jagdgenossen ist durch die Übergabe einer aktuellen Vollmacht nachzuweisen. Eigentums- u. Flächenveränderungen sind durch einen aktuellen Grundbuchauszug der Jagdvorsteherin vorzulegen.

Sabine Schulz
Jagdvorsteherin

Bekanntmachung der Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz am 11.04.2018

Einladung zu der Versammlung der Mitglieder der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz am 11. April um 19 Uhr im Feuerwehrhaus in Groß Eichholz

Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Jagdgenossenschaft Groß Eichholz gehören, auf denen Jagd ausgeübt werden darf.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung und Bestätigung der Tagesordnung
3. Bericht der Kassenführerin zum Geschäftsjahr 2017/2018
4. Bericht der Rechnungsprüferin
5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
6. Diskussion zu den gegebenen Berichten
7. Entlastung des Vorstandes und der Kassenführerin
8. Haushaltsplan für das Jagdjahr 2018/2019
9. Diskussion und Bestätigung des Haushaltsplans 2018/2019
10. Beschlussfassung zum Auszahlungstermin sowie der Aus-

Bekanntmachung der Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung Storkow

Hiermit werden alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Storkow zur Versammlung am 20.04.2018 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Storchenklause“ eingeladen.

Der Jagdgenossenschaft gehören alle Grundeigentümer an, auf deren Fläche die Jagd ausgeübt werden darf. Hierzu ist es erforderlich, dass die Jagdgenossen einen Eigentumsnachweis in Form eines Grundbuchauszuges der bejagbaren Flächen vorlegen. Gegebenenfalls kann der Flächennachweis auch bei der Stadt Storkow eingeholt werden. Bitte in diesem Zusammenhang auch die Kontodaten aktualisieren.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Jagdhornbläser der Jägerschaft Köllnitz
2. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Jagdvorstehers
4. Verlesen des Protokolls der Jagdgenossenschaftsver-



sammlung vom 06.10.2017 sowie Genehmigung der Niederschrift

5. Finanzbericht/ Finanzplan und Beschlussfassung
 - a) Über die Auszahlung von Jagdpachtgeldern für den Zeitraum 01.04.2017 bis 31.03.2018
 - b) Finanzplan
6. Bericht der Revisionskommission
7. Neuwahl des Vorstandes und des Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Storkow
8. Verschiedenes
9. Gemütliches Beisammensein

Storkow, den 16.02.2018,
Gerald Hagen, Jagdvorsteher

Herausgeberin:
Stadt Storkow (Mark) - Die Bürgermeisterin, Rudolf-Breitscheid-Straße 74
15859 Storkow (Mark)
Redaktion Stadtverwaltung:, Felix Maletzki, Tel. 033678 68-462
E-Mail: lokalanzeiger@storkow.de

Verlag:
Medienbüro Gäding, Groß Eichholz 4, 15859 Storkow (Mark)
Ansprechpartner: Marcel Gäding, Tel. 033760 570057
E-Mail: redaktion@medienbuero-gaeding.de

verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Cornelia Schulze-Ludwig

Druck:
Schenkelberg Druck- und Mediengruppe
Am Hambuch 17, 53340 Meckenheim

Musik und gute Laune zum Frauentag

SENIORENVERBAND: Rückblick auf die Frauentagsfahrt

In diesem Jahr hatte der Seniorenverband wieder eine gute Idee, wie er den Tag der Frauen auch mit den Männern gemeinsam verbringen könnte. Ein Bus wurde bestellt und schon ging es los in die Ferne.

Nun ja, weit war es nicht gerade, aber immerhin ca. 160 Kilometer. Die Lausitz war unser Ziel, genau genommen das kleine Dorf Winkel mit nur 162 Einwohnern und genauso vielen Besuchern in der Nähe von Bad Liebenwerda. Frühlingshafter Sonnenschein und kalte Winde begleiteten uns an diesem Tag. Aber der Tag sollte noch angenehm werden. Im Landgasthof „Zu den drei Rosen“ wurden wir herzlichst vom Rosenwirt mit einer Rose begrüßt. Als alle Gäste eingetrudelt waren, gab es ein zünftiges Mittagessen und viel Musik. Von Monika und Wolfgang wurden wir musikalisch unterhalten. Ja stellt euch mal vor, sogar Heino stand plötzlich auf der Bühne. Ihr wisst schon, wenn Technik und Maske nicht wären dann...! Inzwischen wurde es wärmer



Gemütliche Einkehr: Im Gasthof „Zu den drei Rosen“ stärkten sich die Frauen und Männer. FOTO: SENIORENVERBAND

und ein Spaziergang lockte Einige in die nähere Umgebung. Bis zum Kahnleger an der Schwarzen Elster liefen wir. Am Nachmittag gab es außer Kaffee und Kuchen noch eine nette Überraschung. Die neunjährige Tochter des Wirts und seine Frau zeigten uns ihre Talente. Der Karnevalsverein im Dorf muss sehr aktiv, musi-

kalisch und sportlich sein!

Ein abwechslungsreicher Tag mit neuen Eindrücken ging viel zu schnell zu Ende. Wir traten die Heimfahrt an. Vielen Dank auch an das Busunternehmen MST Reisen mit seinem tollen Busfahrer.

Seniorenverband Storkow
H. Heino

Mittelalterspektakel auf der Burg Storkow

STORKOW ■ Zum Osterfest auf der Burg Storkow sind wieder Ritter und Gaukler auf dem großen Oster Spectaculum unterwegs. Vom 31. März bis 2. April (10 – 20 Uhr) kann man sich dort in die aufregende Zeit des Mittelalters versetzen. Theater, Akrobatik, Ritterlager und Ritterkämpfe sowie historische Musik sorgen für eine tolle Unterhaltung. Für die Kinder gibt es besonders tolle Attraktionen wie Bogen- und Armbrustschießen, Ritterschule, Axt- und Messerwerfen und vieles mehr. Bräterein, Feldebäckereien und Tavernen versorgen die Gäste mit Speis und Trank. Weitere Infos unter www.carnica-spectaculi.de



— ANZEIGE —

GUT UMSORGT WOHNEN UND LEBEN



Direkt am Ufer des Storkower Sees befindet sich das Alten- und Pflegeheim Karlslust. In unserer modernen Wohnanlage finden ältere, pflegebedürftige oder kranke Menschen ein liebevolles Zuhause mit einer kompetenten Betreuung und Pflege. Träger unserer Einrichtung ist die Stadt Storkow (Mark).

Unsere Wohnanlage bietet

- 50 Einzel- und 3 Zweibettzimmer
- drei Wohngemeinschaften mit 30 Einzelzimmern
- betreutes Wohnen in 19 Wohnungen
- eigene Küche mit regionalen Produkten
- idyllische Waldlage am See

Darüber hinaus finden Sie bei uns Angebote der sozialen Betreuung, Sport- und Kulturangebote, eine hauswirtschaftliche Versorgung und ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm.

Gern ermitteln wir mit Ihnen gemeinsam ein auf Ihre bzw. auf die Bedürfnisse Ihrer Angehörigen abgestimmtes Wohn-, Pflege- oder Betreuungskonzept.

Wir suchen

**PFLEGEFACHKRÄFTE UND
PFLEGEHILFSKRÄFTE (m/w),**

die Freude am respektvollen Umgang
mit pflegebedürftigen Menschen haben.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

ALTEN- UND PFLEGEHEIM KARLSLUST

Gemeinnützige Pflege und Betreuungsgesellschaft der Stadt Storkow mbH

Ausgezeichnete Nachwuchsarbeit

AUSBILDUNG: Die Tischlerei Grund engagiert sich im Bereich Ausbildung. Dafür gab es jetzt (wieder) einen Preis.

Große Freude bei der Tischlerei Grund: Zum dritten Mal wurde das Familienunternehmen aus dem Ortsteil Kummersdorf ausgezeichnet. Die unter der Dachmarke „@see“ zusammengeschlossenen Kommunen würdigten mit dem „Ausbildungspreis 2018“ die Bemühungen, junge Leute für handwerkliche Berufe zu gewinnen.

Unter dem grellen Licht der Neonlampen bearbeitet Caleb Krüger Treppenstufen aus Holz. Mit der Schleifmaschine tastet er sich über die Oberflächen, wirft immer wieder einen prüfenden Blick auf das Material. Neben ihm steht sein Chef Oliver Grund – und ist zufrieden.

Krüger ist einer von aktuell zwei Auszubildenden in der Tischlerei Grund. „Mir macht der Job Spaß“, sagt der 19-Jährige, „vor allem, weil man am Ende sieht, was aus einem Stück Holz entsteht“. Schon in der siebten Klasse absolvierte er ein Praktikum bei Oliver Grund. Jetzt ist er im ersten Lehrjahr.

Dass die Tischlerei Grund immer wieder für ihr Engagement gewürdigt wird, liegt auf der Hand – nicht nur wegen der immer wieder gelobten Ausbildung. Das Unter-



Oliver Grund und Annegret Wulff freuen sich über den Ausbildungspreis.



Caleb Krüger beim Schleifen von Treppenstufen. . FOTOS: MARCEL GÄDING

nehmen veranstaltet einmal im Jahr das „Schulhofprojekt“ an der Europa-Schule: Dabei handelt es sich um eine Art Aktionswoche, bei der die Tischlerei zwei Schulklassen ganz praktisch an handwerkliche Berufe heranführt. Während eine Gruppe in der Werkstatt in Kummersdorf Sitzbänke baut, kümmert sich die andere unter fachlicher Anleitung der Tischler auf dem Hof der Europa-Schule um die Gestaltung des Außengeländes oder den Bau von Geräteschuppen. Ganz nebenbei erhofft sich Unternehmenschef Oliver Grund, die jungen Menschen für eine handwerkliche Ausbildung zu gewinnen. Allerdings wird das immer schwieriger.

„Uns macht die Akademisierung zu schaffen“, sagt Oliver Grund. „Wir wollen den Jugendlichen zeigen, dass es Alternativen zu Bachelor und Master gibt.“ Ganz so leicht ist das aber nicht. Vor allem die körperliche Belastung schreckt so manchen von einem handwerklichen Beruf ab. Und das hat Folgen. „Unser Ziel ist es

eigentlich, für jedes der drei Lehrjahre einen Azubi einzustellen“, sagt Oliver Grund. Aktuell ist aber einer der Plätze trotz aller Bemühungen unbesetzt. Dabei sind die Auftragsbücher voll, jede helfende Hand willkommen. Während vor gut fünf Jahren noch reichlich Bewerbungen auf freie Stellen und Ausbildungsplätze mit der Post kamen, sieht es heute anders aus. Höchstens eine Bewerbung bekommt Oliver Grund pro Jahr. Doch er lässt nicht locker, wirbt immer wieder um Nachwuchs. „So ein Ausbildungspreis motiviert uns, wir verstehen ihn außerdem als Würdigung unserer Bemühungen.“

Für die 1924 gegründete Tischlerei, inzwischen in der vierten Generation geführt, ist die schwerer werdende Suche nach Nachwuchs ein Dilemma. Aufträge nimmt Tischlerei-Chef Grund nur noch aus Storkow und Umgebung an. Auch muss er zuweilen Projekte ablehnen, weil so ein Arbeitstag nun mal seine Grenzen hat. Dabei könnte die Tischlerei gut und

gerne noch viel mehr Projekte annehmen. Die Nachfrage nach neuen Fenstern oder Türen, handgefertigten Einbaumöbeln und Treppen reißt nicht ab.

Dass sich nur wenige Jugendliche für einen Handwerksberuf begeistern, versteht Oliver Grund nicht. „In dem Beruf lernt man jeden Tag neue Menschen kennen, und am Ende des Tages sieht man, was man geschaffen hat.“ Auch Caleb Krüger hatte zunächst andere Pläne, als eine Tischlerlehre zu beginnen. „Ich habe zwölf Bewerbungen geschrieben, darunter auch an einen Pflegedienst und die Wasserwerke“, sagt er. Als er seinen einstigen Praktikums-Chef traf, plante er um – und unterschrieb seinen Ausbildungsvertrag.

Wer sich für eine Ausbildung in der Tischlerei interessiert, kann sich direkt bei der Tischlerei Grund, Kummersdorfer Hauptstraße 6, 15859 Storkow, bewerben. Ein Einstieg ist übrigens jederzeit möglich.

Marcel Gäding

Ehrung für die Besten

AUSZEICHNUNG: Auf Schloss Hubertushöhe wurden die schlauesten Schüler der Region gewürdigt.

Am 14. März fand im Schloss Hubertushöhe die Siegerehrung vom „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ statt. Dieses Projekt stammt von den Wirtschaftsjuunioren Deutschland (WJ).

Ausgezeichnet wurden Schülerinnen und Schüler der Region, die den Wettbewerb mit Bravour bestanden hatten. In dem Schülerquiz werden Deutschlands schlaueste Schüler gesucht. Bei dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Wirtschafts-Quiz



Die ausgezeichneten Schüler im Foyer von Schloss Hubertushöhe. Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig (3.v.r.) gratulierte herzlich. FOTO: STADT STORKOW

treten jährlich rund 50.000 Schüler der neunten Jahrgangsstufen gegeneinander an und testen ihr Wissen.

„Wir wollen damit das Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge bei den Jugendlichen wecken und zu einer Verzahnung von Schule und Wirtschaft beitragen“, erläutert der Vorsitzende der WJ Ostbrandenburg, André Beutler. Unterstützt wurde das Projekt ebenfalls durch Rainer Opolka, der seine Location für diese besondere Preisverleihung zur Verfügung stellte.

Storkower Schülerdrama sorgt für einen vollen Burg-Saal

BERLINALE-FILM: Mehr als 600 Menschen sahen bei drei Aufführungen „Das schweigende Klassenzimmer“.

Restlos ausgebucht waren die drei exklusiven Storkower Aufführungen des Films „Das schweigende Klassenzimmer“ am 6. und 13. März auf der Burg. Etwa 600 Gäste, darunter am 6. März allein 120 Schüler der 8. bis 10. Klassen aus der Storkower Europaschule, sahen den gleichermaßen berührenden wie spannenden Film.

Auch die Jugendlichen, die sich mit diesem Thema bereits im Unterricht beschäftigt hatten, verfolgten das Geschehen auf der Leinwand sehr aufmerksam und waren anschließend sichtlich beeindruckt von dieser wahren Geschichte über den außergewöhnlichen Mut einzelner junger Menschen in einer Zeit der politischen Unterdrückung, die sich vor 60 Jahren tatsächlich an ihrer Schule ereignet hatte.

Mit spontanem Applaus am Ende der Vorführungen würdigten die Gäste diesen großartigen Film, der bereits auf der Berlinale erfolgreich gefeiert wurde und inzwischen auch für den Deutschen Filmpreis nominiert ist. Auch alle wichtigen

Medien würdigten „Das schweigende Klassenzimmer“ inzwischen ausführlich, sogar in der TIMES erschien ein umfassender Beitrag. Das gleichnamige Buch von Dietrich Garstka ist mittlerweile auf diversen Bestsellerlisten vertreten. Es ist auch deshalb weiterhin sehr lesenswert, weil der Film natürlich anderen dramaturgischen Regeln folgen muss, als die tatsächliche Geschichte des Buches.

Einen besonderen Höhepunkt gab es anlässlich der Vorstellung am 13. März, denn der vielfach preisgekrönte Regisseur Lars Kraume war selbst nach Storkow gekommen. Er freute sich sehr über den großen Zuspruch



Regisseur Lars Kraume mit einigen Zeitzeugen, welche die Ereignisse vor 60 Jahren miterlebten. FOTO: STADT STORKOW

des Storkower Publikums, besonders auch über die Begegnung mit einigen Zeitzeugen. Eine Gesprächsrunde nach der Filmaufführung mit Lars Kraume und den ehemaligen Schülern der „schweigenden Klasse“ Gertraud Krohm, Ursula Oehring und Karsten Köhler beleuchtete weitere Hintergründe der Geschichte und gab interessante Informationen zur Entstehung des Films. Natürlich hatten die Zuschauer im Rahmen dieser anregenden Gespräche auch die Möglichkeit, Antworten auf ihre Fragen zu bekommen.

Die Moderation übernahm Hannelore Hoffmann, Landesvorsitzende des Freien Deutschen Autorenverbands

Brandenburg. Sie verlas auch ein Grußwort des krankheitsbedingt leider abwesenden Buchautors Dietrich Garstka an die Storkower und seine sehr persönlichen Worte an den Regisseur Lars Kraume.

Dank des Engagements von Hannelore Hoffmann war es überhaupt erst möglich geworden, den Film „Das schweigende Klassenzimmer“ exklusiv für das Storkower Publikum – auf einer eigens dafür hergestellten Blu-ray Disk – in letztendlich sogar drei Sondervorstellungen auf der Burg Storkow aufzuführen. Und es hätten durchaus noch mehrere weitere Aufführungen im Burgsaal veranstaltet werden können.

Zum Trost sei all denen, die auf der Storkower Burg keinen Platz mehr fanden, gesagt, dass der Film weiterhin in allen guten Kinos gezeigt wird und es noch viele Möglichkeiten gibt, sich diese ergreifende wahre Geschichte anzuschauen. Spätestens ab September ist der Film dann auch auf DVD und Blu-ray erhältlich.

Felix Maletzki

Die Stadt Storkow (Mark) sucht temporär

ERZIEHER/IN FÜR IHRE KITAS

- als Elternzeit- oder Krankheitsvertretung sowie zur Festeinstellung -

Die Stadt Storkow (Mark) sucht

AUSZUBILDENDE (M/W)

für die berufsbegleitende Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher/in. Dauer 3 Jahre, Beginn 2018

Die Stadt Storkow (Mark) sucht schnellstmöglich

SACHBEARBEITER/IN

für Hochbau und technisches Gebäude- und Liegenschaftsmanagement als Krankheitsvertretung

Weitere Informationen zu Anforderungen, Vergütung und Arbeitszeit finden Sie im Internet:

www.storkow-mark.de/jobs/index.php
Dort finden Sie auch weitere offene Stellen. Über unseren QR-Code und Ihr Smartphone gelangen Sie zudem ebenfalls zu den vakanten Positionen.



Osterfeuer

Die Freiwillige Feuerwehr Kehrighk lädt ein!

31.03.

EINTRITT FREI!

ab 18 Uhr Osterüberraschung suchen für die Kids
ab 19 Uhr Osterfeuer, Musik, Leckerer vom Grill, kalte & heiße Getränke

**Wir bitten darum keinen Reisig oder Ähnliches zum Feuer zu bringen.*

Musik für die Kleinsten

LOKALES BÜNDNIS FÜR FAMILIEN: Volles Programm im Eltern-Kind-Zentrum

Auf der Webseite des Eltern-Kind-Zentrums (www.elkize-storkow.de) ist das aktuelle Programm einsehbar. Neu darin ist ein weiterer Termin für die ab 3-Jährigen, „MusiKunde“, mit Doreen Gräfe am Mittwoch um 16 Uhr in unserem Zentrum. Und, darauf möchte ich besonders hinweisen, unsere Einladung an alle werdenden Mamis und Papis, jeden letzten Montag im Monat mit uns (Eileen Czicha von der Diakonie und Detlef Grabsch) zu frühstücken. Das erste Mal treffen wir uns am 26. März um 9:30 Uhr im Eltern-Kind-Zentrum

Unseren Familienspielplatz hinter unserem Altenheim in der Birkenallee können wir nach umfangreicher Sanierung ab April 2018 nutzen. Uns stehen dann 2 Bungalows, einer mit Familiensauna, zur Verfügung. Wer mit seinen und befreundeten Kindern gerne mal im Tipi übernachten will, kann das mit uns gerne tun. Der Platz eignet sich auch hervorragend um mit den Kleinen im Sommer zu baden, wir

werden das mit der Krabbelgruppe bald mal ausprobieren.

Buchen kann man den Platz ab sofort für Kindergeburtstage oder Familienfeiern. Vom neu gestalteten Teehäuschen aus, kann man super gastronomisch versorgen und ein Grillplatz steht auch zur Verfügung.

Das Familienbündnis stellt Euch auch in diesem Jahr wieder zehn Zweisitzer Kanus und unser Familien-Motorboot zur Verfügung. Diese können vom Gelände des Ruderklubs aus für Fahrten über unsere wunderbare Seenlandschaft genutzt werden.

In den Bündnis-Bus hat der Förderverein einiges investiert. Jetzt muss man sich nicht mehr vor den polnischen Kollegen aus Opalenica schämen, wenn man ihnen im Bus einen Platz anbietet oder selbst im Bus Platz nimmt. Wir werden ihn gemeinsam mit Herrn Roy, der uns als Fachwerkstatt unterstützt, pflegen und wollen ihm an dieser Stelle mal ein großes Dankeschön aussprechen, denn er hat auch un-

seren vom Sturm zerstörten Bootshänger wieder in Ordnung gebracht. (Das heißt, man kann auch anderswo Kanu fahren, wenn man den Hänger an den Bus hängt.)

Auch unser Spielmobil wird wieder regelmäßig unterwegs sein, im Friedensdorf und im Storm-Viertel die interkulturelle Kommunikation fördern, oder wird von Euch und unseren Partnern ausgeliehen, um eigene Höhepunkte zu garnieren.

Wer das alles nutzen will, zahlt nur einen geringen Beitrag zur Deckung der Betriebskosten oder wird Mitglied in unserem Förderverein. Und er erfüllt eine weitere Bedingung, die uns sehr am Herzen liegt: Wir bieten unseren Senioren immer an, teilzuhaben an unserem Treiben, wann immer sie es wollen (in Absprache mit den KollegInnen im Altenheim). Alle Veranstaltungen werden deshalb im Pflegeheim publik gemacht.

Und damit wären wir bei unseren Senioren: Sie warten bestimmt schon ungeduldig auf den nächsten Spiel- und Tanznachmittag im Friedensdorf. Dieser

wird, wie gewohnt gastronomisch betreut von Frau Mulalic und den KollegInnen des Altenpflegeheims, am Freitag, den 13. April wieder ab 14:30 Uhr im Friedensdorf stattfinden.

Übrigens war unser Frühlings-Kinder-Flohmarkt wieder ein toller Erfolg, für die, die ihren Sprösslingen wieder tolles neues Spielzeug oder Kleidung kaufen konnten, für die, die wieder Platz im Kleiderschrank haben, die neuen Sachen unterzubringen und für uns als Förderverein, der mit Christina Meinberg ein engagiertes Mitglied hat. Sie hat das mit all den ehrenamtlichen Helfern einfach toll organisiert. Danke auch der Stadt und Dietmar Finke, unserem Hausmeister, hier haben wir viel Unterstützung erfahren.

Wenn wir mit all den Angeboten Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bei mir im Eltern-Kind-Zentrum: Tel. 033678 40527 oder 0151 64957388 oder per Mail: grabsch@storkow.de

Detlef Grabsch

Spiel und Tanz in Storkow

Wir wollen gemeinsam tanzen, spielen und rätseln. Ein bunter Nachmittag im Kreise von Freunden.

Am 13.04.2018 ab 14.30 Uhr im Friedensdorf

Wir haben einiges vorbereitet, sind aber immer offen für Ihre Ideen und Vorschläge.

Wie bisher, werden wir auch dieses Mal von den KollegInnen des Altenheims kulinarisch und gastronomisch verwöhnt.

Wer sich anmeldet, nimmt an einer Überraschungstombola teil
Anmeldungen (Grabsch@storkow.de oder 40527 mit AB)
5,- Euro Teilnehmergebühr

Für Transporte, zum Beispiel aus den Ortsteilen, bitte Fahrgemeinschaften bilden oder unseren Bündnisbus nutzen (Koordination erfolgt über Detlef Grabsch im Eltern-Kind-Zentrum)

Ein Angebot des Lokalen Bündnisses für Familien und des Altenheims Karlslust für unsere Senioren

Spielend Neues entdecken

ELTERNBRIEF 4: Wie Babys sich beschäftigen

Womit spielt ein Baby jetzt am liebsten? Anregend zum Anschauen, Anfassen und Anhören sind bunte Gegenstände, die in Greifhöhe über seinem „Spielplatz“ hängen. Auch mit einem weichen Tuch beschäftigen sich viele Kinder in diesem Alter gern. Immer wieder versuchen sie, einen Gegenstand zu greifen, immer wieder üben sie, was sie gerade gelernt haben.

Am besten aufgehoben bei seinen Erkundungen ist Ihr Kind auf dem Boden, gut gepolstert durch eine Decke. Wenn es sich mal von der Stelle bewegt, kann ihm nichts passieren.

Lassen Sie Ihr Kind auch öfter mal auf dem Bauch liegen – beim Aufstützen stärkt es seine Schulter- und Rückenmuskulatur.

Widerstehen Sie der Versuchung, Ihr Baby jetzt schon hinzusetzen – auch wenn Sie es noch so gut abstützen und es ihm scheinbar Spaß macht. So nehmen Sie ihm den Anreiz, sich selbst zu bewegen.

Lassen Sie Ihr Kind niemals – auch nicht für kurze Zeit – allein auf dem Wickeltisch oder einem anderen erhöhten Ort liegen. Wenn Sie meinen, Ihr Baby habe sich noch nie herumgerollt oder von der Stelle bewegt – irgendwann ist es garantiert soweit! Und bei diesen ersten Mal passieren oft die Unfälle, mit denen niemand gerechnet hat.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per Email an ane@ane.de,

über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg



Drei Spitzenplätze für den SSC

SPORTLERWAHL DER „MOZ“: Sportverein holt drei Preise

Wieder einmal hatte die Märkische Oderzeitung (MOZ) zur Wahl der Sportler des Jahres 2017 für den Landkreis Oder-Spree aufgerufen. In den Kategorien „beste Sportlerin“, „bester Sportler“, „bestes Team“ und erstmals „beste Nachwuchssportler“ stellten sich insgesamt 36 Kandidaten zur Wahl – drei davon vom SSC.

Als beste Sportlerin wurde aufgrund ihrer Verdienste und ihres Engagements für den Mädchen- und Frauenfußball in Storkow unser „Aushängeschild“, Ilona Hummel, nominiert. Für die beste Mannschaft stellten sich unsere Fußball B-Junioren zur Wahl, deren unterstützendes Umfeld und mannschaftliche Geschlossenheit mehr als bemerkenswert sind. Für die erstmals ausgeschriebene Kategorie „bester Nachwuchs“ meldeten sich schließlich unsere Fußball D-Juniorinnen, deren sportliche Erfolge in der noch jungen Saison bislang als überragend bezeichnet werden können. Und so begann das Sammeln der Stimmen, bei Familie und Freunden, Kollegen und Freundesfreunden. Hunderte von Zeitungsausschnitten wurden mit zustimmenden Kreuzen versehen und an die MOZ geschickt. Würde es reichen?

Am 23. Februar war es nun soweit – in einem kleinen Festakt im Schützenhaus in Beeskow wurden die Sieger der Wettbewerbe gekürt. Geladen waren neben den nominierten Sportlerinnen und Sportlern



Erinnerung an die Wahl der Sportler des Jahres – Mitglieder des Storkower SC mittendrin. FOTO: STORKOWER SC

auch deren Anhang, und so reisten die Storkower Vertreter in einem eigens von der Stadt gestellten Bus nach Beeskow. Untermalt von einer Band aus Eisenhüttenstadt führte Moderator Ingo Passow durch das Programm, bevor dann gegen 18 Uhr die Siegerehrungen begannen... und zwar gleich mit dem SSC: Ilona Hummel wurde auf den 3. Platz der besten Sportlerinnen des Jahres 2017 gewählt, mit 1854 Stimmen. Nur denkbar knappe 103 Stimmen fehlten zum Sieg, aber das soll die Freude über diese Auszeichnung überhaupt nicht trüben. Während bei der Wahl zum besten Sportler keine Vertreter des SSC nominiert waren, wuchs die Spannung, wie sich bei den Mannschaften unsere B-Junioren schlagen würden. Zur Überraschung aller landete das Team ebenfalls auf dem 3.

Platz – mit unglaublichen 2009 Stimmen. Und dennoch, der Höhepunkt sollte noch nicht erreicht sein: unsere D-Juniorinnen gewannen nämlich die Kategorie „bester Nachwuchs“ mit dem fantastischen Ergebnis von 2172 Stimmen, 192 mehr als die Zweitplatzierte Kanutin aus Eisenhüttenstadt. Dass dieses Ergebnis ausgelassen gefeiert wurde, dürfte klar sein – bis zum letzten Lied tanzten und feierten vor allem die Mädchen.

Die Wahl ist letztendlich auch eine Auszeichnung und Ehrung für den Verein und all diejenigen, die die sportlichen Erfolge und damit den hohen Bekanntheitsgrad mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung erst ermöglichen. All denjenigen sei an dieser Stelle unser herzlichster Dank ausgesprochen.

NACHRICHTEN

Storkower SC jetzt auch mit Tischtennis

STORKOW ■ Seit dem 1. März bietet der Storkower SC auch Tischtennis an. Jeden Dienstag, in der Zeit von 19 bis 21 Uhr können Sportbegeisterte ab 14 Jahren spielen. Auf Basis der Nachfrage könnten die Trainingszeiten erweitert bzw. angepasst werden. Tischtennis wird zunächst als reiner Freizeitsport betrieben. Neben dem Ehrgeiz sind die folgenden Dinge mitzubringen: Sportschuhe mit heller (!) Sohle und Tischtennisschläger und Bälle. Für Mitglieder ist kein zusätzlicher Beitrag notwendig. Nicht-Mitgliedern wird die Möglichkeit einer Schnupper-Einheit gegeben, erst danach wird der Mitgliedsbeitrag fällig. Ansprechpartner ist Jörg Schramm (Tel. 015758505131)

Heimspiele des SSC

1. Männermannschaft, Landesklasse Ost:
24.03., Anstoß 15 Uhr gegen SG 47 Bruchmühle

14.04., Anstoß 15 Uhr gegen SG Niederlehme

2. Männermannschaft, Kreisliga Mitte:
24.03., Anstoß 12:30 Uhr gegen SG Lichtenow/Kagel

31.03., Anstoß 15 Uhr gegen SV Preussen Beeskow II

14.04., Anstoß 12:30 Uhr gegen FV Kickers Trebus

Der Garten – Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen

ZWITSCHERN AUS DEM NATURPARK: Wie wir unser grünes Umfeld im Einklang mit der Natur gestalten.

Endlich ist es wieder so weit: Der ersehnte Frühling steht in den Startlöchern. Bald geht es wieder so richtig los. Ja, ich meine die Gartenarbeit.

Ein Garten – was ist das eigentlich genau und wofür steht er? Ein Garten ist Erlebnis- und Lebensraum für den Menschen, ein Abenteuerspielplatz für Kinder, bietet Geborgenheit und Entspannung, birgt Geheimnisse, ist unser privater Rückzugsort und erfreut uns tagtäglich mit seinen Formen und Farben, Düften und Gesängen. Man sollte annehmen, dass die Gestaltung der einzelnen Gärten so unterschiedlich und individuell ist wie ihre Besitzer. Oder vielleicht doch nicht? Leider beherrschen kurzgeschorener Rasen und exotische Gehölze vielerorts das Bild. Die „herkömmlichen“ Gärten wirken das ganze Jahr hindurch gleich grün, gleich

„sauber“, beliebig, austauschbar. Die Singvögel werden immer weniger, weil die Insekten keine Nistplätze mehr finden. Aus Sicht der heimischen Tier- und Pflanzenwelt sind Gärten dieser Art sogar als ökologische Wüsten zu bezeichnen. Sind

gaukelnde Schmetterlinge über duftenden Blumenwiesen, zirpende Heuschrecken, blühende Obstbäume nur noch Erinnerung aus unserer Kindheit? Was hindert uns daran, wenigstens in unserem unmittelbaren Wohnumfeld im Einklang mit der

Natur zu leben? Naturnahe Gärten sind nicht nur ein Refugium für den Menschen, sondern auch für viele wildlebenden Tiere und Pflanzen. Sie stellen häufig geradezu ein Dorado für die heimische Flora und Fauna dar. Wer erfahren möchte, dass naturnahe Gärten nicht mit wuchernder Wildnis gleichzusetzen sind und lernen möchte, wie die duftende und bunte Vielfalt in unsere Gärten zurückkehrt, der sollte den Biogarten in Prieros aufsuchen und sich dort inspirieren und anleiten lassen. Am 21. April können Sie dort von Franz Heitzendorfer erfahren, wie Sie Ihre Böden fruchtbarer machen können, indem Sie Biodünger nachhaltig selbst herstellen. Aber auch ohne eine besondere Veranstaltung ist der Biogarten immer einen Besuch wert! Lassen Sie sich dort verzubern oder schauen Sie auf meine weiteren Naturpark-Tipps. **Melanie Reiche**

MEINE NATURPARKTIPPS

24.03., 11 Uhr: Gefühle frei lassen – Malerei und Grafik von Lieselotte Sommerfeld. In ihren jüngsten Werken widmet sie sich Themen, die sie beunruhigen wie Bedrohung und Gier. Zu diesen Arbeiten gehört auch ihre Auseinandersetzung mit dem Wolf. Veranstaltungsort: Tourismuszentrum Prieros, Prieroser Dorfstr. 18 A, 15754 Heidesee

25.03. ab 10:00 Uhr: Familientag im Kräuter- und Naturhof: Eine Kräuterwanderung für die ganze Familie. Veranstaltungsort: Kräuter- und Naturhof, An der Dabernack 2, 15754 Heidesee, OT Kolberg. Familienpreis 25,00 Euro

08.04., 11-17 Uhr: Gräbendorfer Geschichte und Geschichten: Besteigen Sie den Weinberg und entdecken Sie ein Geheimnis. Erleben Sie hautnah alte Rituale wie das Holen von Osterwasser. Treffpunkt: Am Friedhof in Gräbendorf, Gräbendorf 15741 Heidesee, OT Gräbendorf

21.04., 14 Uhr: Kräuterexkursion – Der zarte Geschmack des Frühlings. Bei einer Wiesenwanderung entdecken, welche Pflanzen essbar sind und welche Wirkung diese haben. Treffpunkt: Biogarten Prieros, Mühlendamm 14, 15754 Heidesee, OT Prieros

Vom Streben nach Glück und dem Scheitern

NEUE BÜCHER: Neuerscheinungen in der Stadtbibliothek Storkow

An dieser Stelle präsentiert Ihnen die Stadtbibliothek jeden Monat Neuigkeiten und Neuerscheinungen. Beachten Sie, dass dies nur eine kleine Auswahl empfohlener Neuerwerbungen sein kann. Über das komplette Angebot informieren Sie sich im Internet im Online-Katalog unter www.storkow.de > Bibliothek oder am besten schauen Sie selbst im Fachwerkgebäude der Burg in Storkow vorbei!



Anne Jacobs: Das Gutshaus – Teil 1. Glanzvolle Zeiten: Franziska wächst auf einem Gutshof in Mecklenburg-Vorpommern auf. 1945 flieht sie mit ihrer Mutter in

den Westen. Nach der Wende zieht es die inzwischen 70-Jährige wieder zurück. Sie möchte hier ihren Lebensabend verbringen, Gut Dranitz wieder in Besitz nehmen und renovieren.

Der Roman umfasst zwei Zeitebenen: die Kriegserlebnisse von 1939-1946 und die Geschehnisse kurz nach der Wende 1990/1991.

Die jüngere Geschichte wird parallel aus den Perspektiven von Franziska und ihrer Enkelin Jenny erzählt, die Zeit des Weltkriegs aus Franziskas Sicht, zusätzlich bekommt der Leser Einblick in das Tagebuch ihrer Schwester Elfriede.

Der Zweite Weltkrieg, die Vertreibung und die damit verbundene Trennung der Familien, das geteilte und dann wieder vereinte Deutschland sind die Themen dieses spannenden Familienromans.

Ferdinand von Schirach - Strafe: Ferdinand von Schirach beschreibt in seinem neuen Buch „Strafe“ zwölf Schicksale. Wie schon in den beiden Bänden „Verbrechen“ und „Schuld“ zeigt er, wie schwer es ist, einem Menschen gerecht zu werden und wie voreilig unsere Begriffe von „gut“ und „böse“ oft sind. Ferdinand von Schirach verurteilt nie. In ruhiger, distanzierter Gelassenheit und zugleich voller Empathie erzählt er von Einsamkeit und Fremdheit, von dem Streben nach Glück und dem Scheitern. Seine Geschichten sind Erzählungen über uns selbst.



Erika Fatland - Sowjetistan: Eine Reise durch die ehemaligen Sowjetrepubliken Zentralasiens: Turkmenistan, Kasachstan, Tadschikistan, Kirgisistan und Usbekistan. Voller Fragen, Neugierde und Abenteuerlust machte sich die norwegische Journalistin Erika Fatland auf in diesen so fernab gelegenen Teil der Welt. Sowjetistan ist das Ergebnis dieser Reise: eine beeindruckende Reportage voller erstaunlicher, ergreifender und skurriler Geschichten, Begebenheiten und Begegnungen, die einem immer wieder aufs Neue die Augen öffnen.

Sowjetistan ist ein fulminant erzähltes, ebenso bereicherndes wie lehrreiches Buch über einen im wahrsten Sinne des

Wortes unfassbaren Teil der Welt.

Jojo Moyes - Mein Herz in zwei Welten (Lou Bd. 3): „Trag deine Ringelstrumpfhosen mit Stolz. Führe ein unerschrockenes Leben. Fordere dich heraus. Lebe einfach.“ Diese Sätze hat Will Louisa mit auf den Weg gegeben. Doch nach seinem Tod brach eine Welt für sie zusammen. Es hat lange gedauert, aber endlich ist sie bereit, seinen Worten zu folgen und wagt in New York den Neuanfang.



Die glamouröse Welt ihrer Arbeitgeber könnte von Lous altem Leben in der englischen Kleinstadt nicht weiter entfernt sein. Dort ist ein Teil ihres Herzens zurückgeblieben: bei ihrer liebenswert chaotischen Familie und vor allem bei Sam, dem Mann, der sie auffing, als sie fiel. Während Lou versucht, New York zu erobern und herauszufinden, wer Louisa Clark wirklich ist, muss sie feststellen, wie groß die Gefahr ist, sich selbst und andere auf dem Weg zu verlieren. Und am Ende muss sie sich die Frage stellen: Ist es möglich, ein Herz zu heilen, das in zwei Welten zuhause ist?

Andreas Pflüger – Endgültig: Seit Jenny Aaron bei einem missglückten Einsatz vor fünf Jahren das Augenlicht verlor, arbeitet sie als Verhörspezialistin beim BKA. Sie versteht es perfekt, zwischen den Worten zu tasten und das dahinter Verborgene zu erspüren. Als ihre früheren Berliner Kollegen sie bei einem Mordfall um Mithilfe bitten, wird Aaron jäh in ihre Vergangenheit



gerissen: Reinhold Boenisch, für dessen Verurteilung sie als junge Polizistin sorgte, soll im Gefängnis eine Psychologin getötet haben. Aaron nimmt den Fall an und muss

schon bald erkennen, dass Boenisch nur der Anfang ist – eine Schachfigur in einem Komplott. Nach und nach wird ihr offenbar, dass ihr bisheriges Leben eine einzige Vorbereitung auf die folgenden beiden Tage war. Um dieses Leben wird Aaron kämpfen müssen wie nie zuvor.

Kamilla Läckberg - Die Eishexe: Ganz Fjällbacka ist auf den Beinen, denn ein kleines Mädchen wird vermisst. Vor 30 Jahren ist in den Wäldern des beschaulichen Küstenorts schon einmal ein Mädchen verschwunden und kurze Zeit später tot aufgefunden worden. Der Fall wurde jedoch nie geklärt, und nun ist die Unruhe groß. Bei seinen Ermittlungen stößt Hauptkommissar Patrik Hedström auf eine alte Legende aus dem 17. Jahrhundert.



Sind andere Kinder auch in Gefahr? Dem bodenständigen Familienvater lässt dieser Fall keine Ruhe. Nur seine Frau, die Schriftstellerin Erica Falck, bewahrt einen kühlen Kopf. Schon lange recherchiert sie in dem alten Fall. Nun versuchen sie gemeinsam Licht in das Dickicht aus Geschichten und Gerüchten zu bringen.

72 Lesenächte in 13 Jahren

DANK AN SPONSOREN: Unternehmen und Stiftungen unterstützen Stadtbibliothek.

An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich für die großzügigen Spenden zur Finanzierung von sieben Lesenächten in diesem Jahr für Grundschüler in der Stadtbibliothek Storkow bedanken.

Unser Dank geht dabei zum einen an die „Aktion KulturAllianzen“ der Allianz Kulturstiftung mit der Allianz Hauptvertretung Andreas Heising. Die Aktion „KulturAllianzen“ ist eine der zahlreichen Initiativen der im Jahr 2000 gegründeten Allianz Kulturstiftung. Die regional und lokal verankerten Projekte setzen sich unter dem

Leitmotiv „Kultur baut Brücken“ zum Ziel, Kunst- und Kulturprojekte zu unterstützen, an denen vor allem Jugendliche beteiligt sind. Zum zweiten geht unser Dank an die EWE STIFTUNG Oldenburg, welche uns nun schon seit vielen Jahren die Möglichkeit gibt, Lesenächte mit besonderer inhaltlicher Qualität für Schüler anzubieten. Die EWE STIFTUNG Oldenburg engagiert sich mit ihrer Kulturförderung u.a. auch in Brandenburg und unterstützt dabei besondere Einrichtungen und Aktivitäten, welche regionale Identität ausbilden und bewahren. Die Stiftung unterstützt Initiati-

ven, welche durch Kunst und Kultur neue Sichtweisen eröffnen und maßgeblich zu Vielfalt und Lebensqualität beitragen.

Seit 2005 organisiert die Stadtbibliothek Lesenächte für Grundschüler, in diesen 13 Jahren gab es inzwischen 72 Lesenächte auf der Burg. Inhaltlich werden Krimi-, Detektiv, Theater-, Grusel- und Märchen-nächte geboten. Schauspieler und Medienpädagogen der Künstleragentur „Eventilator“ aus Berlin bereiten den Kindern ein professionelles abwechslungsreiches Programm rund ums Lesen mit viel Action und Gelegenheit zum Mitmachen. Lese-

nächte bieten die Möglichkeit, das Lesen als emotionales Erlebnis in den schönen Räumen der Bibliothek erlebbar zu machen. Diese Nächte hinterlassen bei den Kindern bleibende positive

(Lese-)Erlebnisse auch gemeinsam mit den Klassenkameraden. Nicht umsonst sind diese besonderen Nächte bis ins Jahr 2019 komplett ausgebucht.

Petra Kather Leiterin der Stadtbibliothek Storkow und Roswitha Ackermann, Leseförderung

Storkow radelt an

PEDALE TRIFFT PADDEL: Per Rad die Region erkunden – am 22. April

Auf geht's in die Radelsaison mit dem Team der Tourist Information von der Burg Storkow. Start- und Treffpunkt ist am 22. April um 9 Uhr der Innenhof der Burg Storkow.



In der Startphase werden wir in diesem Jahr durch Frank's Bikeshop mit dem Angebot eines kostenlosen Fahrradchecks unterstützt. Unter dem Motto „Pedale trifft Paddel“ biken wir gemeinsam nach Beeskow mit dem Ziel „Marina“ auf der Spreeinsel. Dort erwartet uns „Fröhliches Treiben“ – Drachenbootvereine mit Schnuppertouren, Albatros Outdoor Natur- und Aktivreisen stellt Kanus für kleine Touren zur Verfügung, Hüpfburg & Kinderschminken und u.v.m.. Um 13.30

Uhr gibt es eine Tombola. Dafür erhält jeder Teilnehmer, der mindestens zehn Kilometer geradelt ist, ein Zertifikat und kann damit an der Verlosung teilnehmen. Für das leibliche Wohl vor Ort ist ebenfalls

gesorgt. Die Anradel-Tour mit ca. 65 km kann zugleich als E-Bike-Schnuppertour genutzt werden. Wer schon immer mal ein E-Bike in der Praxis testen wollte, kann sich in der Tourist-Information auf der

Burg Storkow ein E-Bike ausleihen (Anmeldeschluss - Ausleihe bis 19.04.2018!). Zum Aktionstagespreis von 15 Euro startet die Tourist-Information in ihr drittes Jahr als E-Bike-Ausleihstation. Ab dieser Saison steht außerdem ein Familien-E-Bike zur Verfügung. Die Tourist-Information der Burg Storkow verlost die Bereitstellung eines E-Bikes für die Tour „Pedale trifft Paddel“. Dazu sich einfach bis zum 17.04.2018 in der Tourist-Information registrieren lassen. Die Verlosung erfolgt dann am darauffolgenden Tag und der Gewinner wird umgehend benachrichtigt. Für Rückfragen steht Ihnen das freundliche Team der Tourist-Information auf der Burg Storkow täglich unter 033678-73 108 Rede und Antwort.

Das historische Storkow

Gefährten der Nacht: Führung am 13. April

Am Freitag, den 13. April 2018 um 20:00 Uhr versammeln sich wieder die Gefährten der Nacht, um zusammen mit ihren Gästen durch die Gassen des kleinen märkischen Städtchens zu wandeln.

Auf unterhaltsame Art und Weise bringen die Gefährten bei abendlichen Führungen dem Volk alte Traditionen und ganz besonders historische Ereignisse aus Storkow nahe. Dabei erfährt der neugierige Besucher viel Wissenswertes aus längst vergangener Zeit. Moritaten über einen ehemaligen Bürgermeister und Ritterballaden belustigen das Volk, aber auch nachdenkliche Geschichten über das harte Leben im Mittelalter gehören dazu.

Auf ihrem Weg mit dem Nachtwächter werden sie gar sonderlichen Gestalten begegnen. Eine Quellfrau, ein Zeidler, ein Feuerspucker und auch eine Wahrsagerin

tauchen in der Dunkelheit auf. Der Kastellan der Burg, Mägde und ein Mönch begleiten die Nachtschwärmer auf ihrem Weg. Die Stadtwachen sorgen für Sicherheit, denn des Nachts streunt auch manch dunkles Diebesgesindel durch die Stadt. Spielleute ergötzen ihr Publikum. In den Höfen und an besonderen Plätzen werden kleine Geschichten dargestellt, so wie sie sich vor vielen hundert Jahren zugetragen haben könnten. Lassen Sie sich überraschen und freuen Sie sich auf einen vergnüglichen kurzweiligen Abend mit Mittelalterflair. Ein Wegezoll von 8 Talern pro Person wird erhoben, Maiden und Knappen bis 12 Lenzen zahlen nur 5 Taler.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Storkow, Tel.: 033678 73108 erhältlich. Weitere Informationen und aktuelle Termine sind auf der Homepage der Gefährten der Nacht zu finden: www.gefaehrten-der-nacht.de

Friede, Freude, Eierphone

KABARETT: Abend über den Generationskonflikt

Am 25. März um 16. Uhr startet die 2018er Saison der „Oderhähne“ auf der Burg Storkow. Sie laden zu ihrem Programm „Friede Freude Eierphone - oder die Generation Facebook“ ein.

Was soll bloß aus dieser Welt werden, bei dieser aufsässigen, besserwisserischen und dabei immer fauler werdenden Jugend? Diese Frage stellt sich seit der Antike jede Generation, die die „Jugend“ in die Welt gesetzt und (v)erzogen hat. Wie denkt die Generation der Smart – und iPhone – Nutzer über die Generation der immer noch Zeitungsleser und damit Papiervergeuder.

Welche Sorgen, Hoffnungen und Träume unterscheiden die Generationen, und wo treffen sie sich? Ist eine Welt ohne In-

ternet – das schnelle Wissen auf dem Display – überhaupt noch vorstellbar? Keine Angst, liebe Zuschauer, sie erleben keinen Volkshochschulkurs über die neuen Medien, sondern einen sehr vergnüglichen Kabarettabend über den sogenannten „Generationskonflikt“, der die beiderseits bewegenden Themen der Politik, der Familie, der Bildung und der gegenseitigen Beziehungen der Geschlechter durchspielt. Und all das mit den Kabarettisten, die die Gegenwart und die Zukunft der „Oderhähne“ sind. Es wirken mit: Madlen Wegner, Lisa Brinckmann, Marco Moewes.

Die Karten sind für 16 Euro im VVK in der Touristeninfo Burg Storkow sowie an jeder Vorverkaufsstelle und unter www.reservix.de erhältlich. Der AK beträgt 18 Euro.



Akkordeon pur

STORKOW ■ Die Treptower Tastenteufel sind ein junges Akkordeon Orchester. Zu Hause sind sie im Umfeld des Flughafens Berlin Schönefeld. Am 24. März sind sie um 16 Uhr auf der Burg Storkow zu Gast. Zu hören sein werden Rock, Pop, Filmmusik, aber auch Klassik und Mitmachsongs. Die Tastenteufel bieten aber noch mehr. Faust dick mischt „ER“, der unsichtbare Geselle, in jedem Programm mit. Karten gibt es am Veranstaltungstag.

Musikfestival

STORKOW ■ Vom 17. bis 19. August 2018 geht das alinæ lumr-Festival diesen Sommer in die vierte Runde. Ein junges Organisationsteam, bestehend aus Storkower*innen, Exil-Storkower*innen und Berliner*innen mit Landsehnsucht, arbeitet leidenschaftlich und ehrenamtlich an dem Festivalprojekt. Für Storkower Anwohner*innen sind die Karten im Sonderpreis für 37 Euro ebenfalls im Onlineshop www.alinaelumr.de erhältlich.

Burg Storkow
Außergewöhnlich Tagen & Feiern




Burg Storkow
www.storkow.de
Tel: 033678-73108



www.deluecks-catering.de
Tel: 03362-8401



Was ist los in Storkow und Umgebung?

MUSIK & KONZERT

Akkordeon pur: Ein musikalischer Spielspaß mit dem Akkordeon Orchester Treptower Tastenteufel am **24. März, 16 Uhr**. Ort: Burg Storkow, Großer Saal. Tickets für 10 Euro an der Abendkasse.

Alf Ator Extreme: Konzert des Knorkator-Mitglieds am **7. April, 20 Uhr**. Zusammen mit dem Publikum inszeniert er Musik und Sketche zu einem vorprogrammierten Playback. Karten: 10 Euro (Vorverkauf), Abendkasse: 12 Euro. Ort: Burg Storkow.

Flötenöne mit Werken von Corelli, Vivaldi, Weber, Bach, Bizet u.a.: Klassikkonzert mit H.-J. Scheitzbach am **14. April, 19.30 Uhr**. Karten: 10,70 Euro. Ort: Burg Storkow

Frühlingskonzert: **15. April, 15.30 Uhr**, Konzert mit der Storkower Singgemeinschaft 1970 e.V. Ort: Burg Storkow



„Folk Songs Of The American Longhair“: Konzert am **28. April, 20 Uhr**, auf der Burg Storkow. Geboren und aufgewachsen im Herzen von Louisiana mit irischen und indianischen Wurzeln und ein bisschen Canjun spielt „Dege“ Slidegitarre in der ruhelosen Tradition der Altmeister und haucht dem Delta Blues neues Leben ein. Lange war Brother Dege ein gutes behütetes Geheimnis in den Südstaaten der USA: bis Hollywood rief! Kultregisseur Quentin Tarantino untermalte mit Brother Dege Song „Too old to die young“ eine Schlüsselszene des Kultfilms „Django unchained“. Der Einlass beginnt um 19 Uhr in der Burg Storkow im Großen Saal. Tickets: 17 Euro Vorverkauf, 21 Euro Abendkasse.

SBRUTSCH: Ukrainische Tänze und Musik zu weltbekannten Hits der 1980er- und 1990er-Jahre, außerdem ukrainische Folklore am **29. April, 15 Uhr**. Eintritt frei, Spenden erbeten. Ort: Burg Storkow.

AUFM DORF

Vorosterfeuer: Der Dorfclub Görsdorf e.V. und die Freiwillige Feuerwehr laden am **4. März ab 18 Uhr** zum Vorosterfeuer ein. Für das leibliche Wohl sowie musikalische Begleitung ist gesorgt.

Osterfeuer in Kummersdorf: **29. März, ab 18.30 Uhr**, Ort: Festzelt auf der Festwiese

Osterfeuer in Groß Eichholz: **29. März, ab 18 Uhr**, hinter dem Feuerwehrhaus.

Osterspaziergang: **30. März, 14.30 Uhr**, mit Kinderüberraschung und anschließend Kaffee und Kuchen. Ort: Görsdorf bei Storkow, neben dem

Knospenfest auf dem Marktplatz



Auch wenn die derzeitigen Temperaturen etwas anderes vermuten lassen: Vor wenigen Tagen war kalendarischer Frühlingsanfang. In den kommenden Tagen soll es auch zunehmend wärmer werden. Eine gute Gelegenheit, mit der Gartenarbeit zu starten. Anregungen, Tipps und jede Menge Pflanzen gibt es am 29. April von 10 bis 16 Uhr beim Knospenfest. Gärtnereien aus der Region präsentieren sich auf dem Marktplatz in der Altstadt. FOTO: MARCEL GÄDING

Feuerwehrmuseum.

Osterfeuer in Kehrigk: **31. März, ab 18 Uhr**, Wiese neben dem Feuerwehrhaus.

Öffnungstermine des Feuerwehrmuseums, Görsdorf, Zum Kutzingsee 29a, 15859 Storkow (Mark): 7. April, 10-15 Uhr; 5. Mai, 10-15 Uhr; 10. Mai/Himmelfahrt, 10-18 Uhr; 23. Juni / Dorffest & Spaßolympiade, 10-18 Uhr

Tag der offenen Tür bei der Freiwilligen Feuerwehr Kummersdorf: **30. April, 18 Uhr**. Für gute Stimmung sorgt DJ Grassi. Eintritt frei.

AUSSTELLUNGEN

„Drauf geschissen!“: Ausstellung zur Geschichte des stillen Örtchens **bis zum 4. Juni, tgl. 11-16 Uhr**. Eintritt: 4,50 EUR, erm. 3 EUR. **Führungen („Öffentliche Stuhlgänge“)** am **4. und 17. März, 13 Uhr** (Anmeldung erbeten), Teilnahme: 6 EUR. Ort: Burg Storkow

„Mensch und Natur - eine Zeitreise“: Ausstellung des Naturparks Dahme-Heideseen. Ort: Burg Storkow, tgl. **11-16 Uhr**

SCHADSTOFF/ ELEKTROMOBIL

Entsorgung von Schadstoffen und Elektroschrott: **29. März:** 11.30-12 Uhr: OT Bugk, Bugker Dorfstr.29 (Glascontainer); 13-13.30 Uhr: OT Kehrigk, Schweriner Weg 8 (Glascont.); 13.45-14.15 Uhr: OT Groß Eichholz, an den Glascontainern; 14.45-15.15 Uhr: Hubertushöhe (am Bahnübergang); **5. April,** 9.30-10 Uhr: OT Limsdorf, Möllendorfer Str./Dorfstr.

FESTE, FEIERN, TRÖDELN

Osterfest rund um das Ei: **30. März, 12 Uhr**. Ort: Nettis Speisekammer

21. Oster-Spectaculum: **31. März bis 2. April, 10-20 Uhr**, Burg Storkow

Trödelmarkt in Storkow: **7. April** und **5. Mai, 10-14 Uhr**. Ort: Marktplatz und am Mühlenfließ.

Preis-Rommé: **8. April, 15 Uhr**. Ort: Görsdorf, MaibaumGemeinderaum.

Maibaumfest: **30. April, ab 19 Uhr**, Marktplatz Storkow und Landhaus Schmidt, Kehrigk.

Eröffnung Biergartensaison: **1. Mai, 11 Uhr**. Ort: Hopfenhexe, Groß Eichholz.

KINO

Die Überfahrt: Montagskino am **16. April, 19 Uhr**. Ort: kleiner Saal Burg Storkow.

„Im Westen nichts Neues“: **14. Mai, 19 Uhr**. Ort: kleiner Saal Burg Storkow.

VORTRÄGE

Unsere Dörfer als Lebensraum von Pflanze, Tier und Mensch - Dorfbilder erzählen uns Geschichten: Vortrag mit Burkhard Teichert aus der Reihe „Storkower Freunde der Regionalgeschichte“, **22. Mai, 18 Uhr**. Ort: Burg Storkow. Veranstalter: Burg-Kultur-Verein Storkow e.V. Eintritt frei.

SENIOREN

Termine des Brandenburgischer Seniorenverband -BSV, Ortsverband Storkow Friedensdorf 11, Tel.033678 449633:

4. April, 10 Uhr: Vorstandssitzung I Herweghstr.19
9./23. April, 13 Uhr: Kegeln in Alt Stahnsdorf
4. und 18. April, 14 Uhr: Spiele im Eine Welt Laden
4. und 18. April, 14.30 Uhr: Skat, Storchenklause
19. April, 15 Uhr: Kaffeetreff im Eine Welt Laden
24. April, 14 Uhr: Frühlingswanderung durch das Klärwerk Lübbener Chaussee

KINDER & FAMILIE

Saisoneroöffnung im IRRLANDIA: **10. Mai, 10 Uhr**. Eintritt: 8 Euro. Ort: IRRLANDIA - der MitMach-Park, Lebbiner Str. 1, 15859 Storkow.

Offenes „Eltern-Kaffee“: jeden **zweiten Donnerstag, 16 bis 17.30 Uhr**, für Eltern von Schülern und Hortkindern. Ort: Friedensdorf Storkow, Friedensdorf 11. Infos: Tel. 0176 43464673 (Ingo Wolf).

Ständige Angebote im Friedensdorf: Dienstag: 18 Uhr Qi Gong; Mittwoch: 9 und 19 Uhr Sportgruppe; Donnerstag: 9 Uhr Frauenfrühstück, alle 14

Tag ab 15 Uhr Rommé. Ort: Friedensdorf Storkow (Mark) e.V., Friedensdorf 11, Tel. 033678 71120.

SOZIALES

Soziale Beratungsstelle Storkow: Hilfe bei persönlichen Schwierigkeiten und Konflikten, finanziellen Problemen, Beantragung von Leistungen zum Lebensunterhalt, Patientenverfügung, etc. – Hilfe und Unterstützung in allen Lebenslagen immer **dienstags von 9 bis 18 Uhr**. Ort: Rudolf-Breitscheid-Straße 80. Leistungsumfang: Antragstellungen aller Art wie z.B.

- ALG II, Sozialhilfe, Rentenanträge, Wohngeld, Antrag auf Feststellung eines Behindertengrades, Befreiung von Zuzahlungen bei der Krankenkasse ect.

- Vermittlung zu anderen Ämtern und Behörden (Schuldnerberatung)

- Sortierung Ihrer Gedanken und Fragen, Suchen neuer Lösungen, Entwickeln neuer Perspektiven und Klärung Ihrer Möglichkeiten für weitergehende Beratungs- und Hilfsangebote.

- Gemeinsame Suche nach Arbeit
- Hilfe beim Erstellen Ihrer Bewerbungsunterlagen

Informationen bei Frau Brodag, Tel. 0152 53238291

Mobile Tafelversorgung: Für alle hilfebedürftigen Bürgerinnen und Bürger der Stadt Storkow und Umland bietet die Storkower Tafel die mobile Tafelversorgung an. Das heißt, alle Menschen, die auf Grund ihrer eingeschränkten Mobilität die Tafelausgabestelle nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit Waren über die mobile Tafelversorgung zu erhalten. Bitte beachten Sie dabei, dass eine entsprechende Bedürftigkeit vorliegen muss, und dass kein Anrecht auf bestimmte Produkte besteht. Es kann nur das ausgegeben werden, was verfügbar ist. Für Bestellungen und/oder Fragen rufen Sie bitte bis einen Tag vor Lieferung, unter der Tel.: 0163 8921702 oder 0163 89217024, an. Gerne informieren wir Sie auch vor Ort in der Fürstenwalder Str. 20, 15859 Storkow.

Weitere Angebote

• **Selbsthilfegruppe Depression (BEESKOMM gGmbH) | Mittwoch I alle 14 Tage I ab 14:30 Uhr I Rudolf-Breitscheid-Straße 80**

• **Treffen der Anonymen Alkoholiker | jeden Donnerstag I 18:30 Uhr I Haus der Begegnung, Am Markt 4 I Weitere Informationen/ Tel.: 033678 - 61082**

FÜHRUNG

Gefährten der Nacht: große Nachtwächterführung am **13. April, 20 Uhr, sowie am 4. Mai, 20.30 Uhr**. Treffpunkt: Burg Storkow.



SONSTIGES

Termine Kurmärkische Standortkameradschaft Storkow e.V.:

30.03.2018, 17 Uhr: Zusammenkunft zur Information UHG, Trio-Gebäude Kaserne

12.04.2018, 9 Uhr: Besuch des Kampfmittelbeseitigungsdienstes des Landes Brandenburg



Ansprechpartner in der Stadt Storkow (Mark)

Stadt Storkow (Mark) | Rathaus und Bürgerbüro: Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow
 Internet: www.storkow.de | Vorwahl Storkow: 033678

Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig
 Rudolf-Breitscheid-Str. 74, 15859 Storkow (Mark)

Sekretariat,
Büro der Stadtverordnetenversammlung
 Frau Prochaska
 Tel. 68-411
 Fax: 68-444
 Tel. 68-433

Justiziarin, Frau Lüders
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit,
Wirtschafts- & Kulturförderung
 Herr Maletzki
 Tel. 68-462

KÄMMEREI

Leiterin Iris Bernheiden 68-421
Kassenleiterin, Vollstreckung, Frau Krause 68-420
Inventar- /Anlagenbuchhaltung,
 Frau Germershausen 68-415
Kasse, Frau Siebenhaar 68-575
Vollstreckung Außendienst, Frau Pukall 68-419
Steuern, Frau Sternitzke 68-419
Lohn- /Geschäftsbuchhaltung, Frau Kirstein 68-427

SCHULEN, KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNGEN

Europaschule 72621
 Hort „Würfelkids“ 72096
 Kita „Altstadtkita“ 72189
 DRK-Kita „Storkower Strolche“ 72936
 Evangelischer Kindergarten 71243
 Kita „Buratino“ (Kummersdorf) 63141
 Kita Groß Schauen 62734
 Eltern-Kind-Zentrum / Lok. Bündnis für Familie 40527
 Ev. Jugendstätte Hirschluch 6950

STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG

Vorsitz:
 Heinz Bredahl (SPD)
 Stellvertreter:
 Elmar Darimont (Neues Storkow/ Haus und Grund)
 Thomas Hilpmann (Freie Wählergemeinschaft)

Bürgermeisterin: Cornelia Schulze-Ludwig

Ordentliche Mitglieder
Freie Wählergemeinschaft
 Christina Gericke
 Thomas Hilpmann
 Joachim Kraatz
 Ralf Mieth

Neues Storkow/ Haus und Grund
 Elmar Darimont
 Martin Lüdtk
 Detlev Nutsch
 Hannelore Postel

SPD
 Matthias Bradtke
 Heinz Bredahl
 Ann Matthias
 Mike Mielke

CDU
 Fred Rengert
 Frank Zickerow

Die Linke
 Martina Graef
 Ute Ulrich

fraktionslos
 Dr. Johann Kney

ORTSVORSTEHER

Alt-Stahnsdorf	Denny Flachsenberger
Bugk	Matthias Bradtke
Görsdorf bei Storkow	Wilfried Lengert
Groß Eichholz	Kay Fabian
Groß Schauen	Holger Ackermann
Kehrigk	Joachim Kraatz
Kleiner Schauen	Wolf-Dieter Roloff
Kummersdorf	Enrico Graß
Limsdorf	Lothar Nischan
Philadelphia	Thomas Lenz
Rieplos	Hartmut Paschke
Schwerin	Ryszard Czaskowski
Selchow	Reiner Kolberg
Wochowsee	Dirk Maier

Sie möchten Kontakt zu einem Ortsvorsteher aufnehmen? Bitte wenden Sie sich an das Sekretariat der Bürgermeisterin, Tel. 68-411.

Sprechzeiten Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag	9-12 Uhr
Dienstag	9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Mittwoch	9-12 Uhr
Donnerstag	9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Freitag	9-12 Uhr

und nach Vereinbarung

Sprechzeiten Fachämter

außer Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Dienstag	9-12 Uhr / 13-18 Uhr
Donnerstag	9-12 Uhr / 13-16 Uhr
Freitag	9-11 Uhr

und nach Terminvereinbarung

BAUAMT

Leiter Robert Hentschel 68-441
Sachbearbeiterin Bauamt, Frau Leja 68-430
Hochbau, Frau Wiatrowski 68-431
Gebäude- u. Liegenschaftsmanagement,
 Frau Gutsche 68-436
 Frau Herber 68-424
Verkehr, Versorgung, Frau Lamm 68-442
Friedhof, Sondernutzung, Frau Nauck 68-429
Umwelt, Bäume, Frau Triepke 68-428
Bauleitplanung, Herr Eichwald 68-439
Bauhofleiter (Straßenunterhaltung, Grünflächen,
 Winterdienst), Herr Mayer 61207

APOTHEKEN

Storch-Apotheke 72014
 Märkische Apotheke 6880
 Apothekennotdienst:
 diensthabende Apotheke erfragen 0800/0022833
aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei)

KIRCHEN

Evangelische Kirche, Pfarramt 72812
 Katholische Kirche 03366 / 26355
 Neuapostolische Kirche 033434 / 70571

SCHIEDSSTELLE DER STADT STORKOW

Herr Nico Schmidt 737700
 1. Stellv. Frau Gudrun Wiss 0174 / 1811681
 2. Stellv. Herr Jürgen Bialek 60446

STADTMARKETING/ TOURISMUS/ BURG

Burg Storkow (Mark)
 Schloßstraße 6
 15859 Storkow (Mark)
 Tel. 73108
 Fax: 73229

Leiter Andreas Gordalla 44992

Leiterin Tourist-Information, Frau Bartusch 73108
Tourist-Information,
 Frau Hilsing, Herr Bergemann 73108
Veranstaltungskordinatorin, Frau Lemcke 442838
Vermietungen, Frau Jürgens 442840
Besuchszentrum, Frau Reiche 73228

Tourist-Information & Ausstellungen:
 Öffnungszeiten:
 01.04. bis 31.10. – täglich von 10 bis 17 Uhr
 01.11. bis 31.03. – täglich von 11 bis 16 Uhr

BIBLIOTHEK

Leiterin, Frau Kather 73642
Kinderbibliothek, Leseförderung,
 Frau Ackermann
 Öffnungszeiten:
 Montag, Dienstag, Donnerstag, 10-18 Uhr
 Freitag 10-13 Uhr
 Sonnabend 9-12 Uhr

POLIZEI STORKOW

Im Rathaus, Zimmer: 2.17
 Frau Werkmeister 40005
 Herr Neidhardt 73133

Sprechzeiten:
 Dienstag 10-17 Uhr
 Donnerstag 13-16 Uhr

SONSTIGE

WAS „Scharmützelsee-Storkow/Mark“ 41170
 Alten- & Pflegeheim Karlslust 4430
 Haus der Begegnung 71213
 Kleiderkammer, Nähstube der DRK 0172 / 1664822
 Postagentur 73364
 PRO Arbeit – kommunales Jobcenter 40764999
 Wohnungsbau- & Verwaltungsgesellschaft mbH 73856

NOTRUF

WAS für Wasserversorgung 404992
 WAS für Abwasserentsorgung 67941
 MAWV für Trinkwasser- und Abwasserentsorgung 0800 8807088

HAUPT- UND BÜRGERAMT

Leiterin Joana Götz 68-405
Einwohnermeldeamt, Frau Kaiser 68-501
Bürgerbüro, Frau Giese 68-500
Standesamt, Frau Kullmann 68-423
Bürgerbüro, Gewerbe, Frau Welkisch 68-414
Personalangelegenheiten, Frau Rengert 68-416
Straßenreinigung, Marktleiterin,
 Frau Purbst 68-503
Ordnungsamt, Gewerbe, Frau Korsa 68-464
Fundsachen & ruhender Verkehr,
 Frau Fenslau 68-460
Kitas, Schulen, Soziales, Frau Kähne 68-434
Feuerwehr, Herr Ebert 68-417
Jugendkordinatorin, Frau Wollschläger 68-445
Jugendarbeit Ortsteile, Frau Schmelz 68-445
 oder 01525 / 4243220
Jugendarbeit Jugendclub, Herr Provezza 0173 / 6006168
Jugendarbeit Schule, Herr Jänisch 442846
Leiter Eltern-Kind-Zentrum, Herr Grabsch 40527
 0151 / 64957388

Trinkwasser sparen

AUSSTELLUNG: Aufklärung über Trocken-Toiletten

In Deutschland spülen wir unsere Fäkalien mit unserem wertvollsten Lebensmittel hinunter: Trinkwasser. Für die Welt kann das kein Vorbild sein.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, Wasserressourcen zu schonen und dabei sogar Biogas und Dünger zu produzieren - und das ohne großen technischen Aufwand. Die Endprodukte dienen den



Nutzern als Einnahmequelle und können somit Armut, Energieknappheit und Hunger entgegenwirken. Wie das geht? Ganz einfach: Trocken-Trenn-Toiletten sind eine moderne und umweltschonende Sanitär-lösung und ganz im Gegensatz zu den her-

kömmlichen Annahmen funktionieren sie absolut geruchsfrei, ohne jegliche Chemie, sind nahezu schadstofffrei, ohne Abwässer und sind dabei auch noch weit aus hygienischer als Toiletten mit Wasserspülung! Die Burg Storkow klärt im Rahmen

der aktuellen Sonderausstellung „Drauf geschissen!“ noch bis zum . Juni über die Trocken-Trenn-Thematik auf und zeigt anhand von zwei neuen Exponaten der Firma Holzapfel & Konsorten, dass Toiletten dieser Art auch noch fantastisch aussehen können. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Burg Storkow informieren Sie gerne und stellen kostenfreies Informationsmaterial zur Verfügung.

Die Trödelsaison beginnt

BURG-VEREIN: Kino und Kurse auf der Burg Storkow

Der Burg-Kultur-Verein Storkow organisiert auch in diesem Jahr wieder den beliebten Trödelmarkt auf dem Storkower Marktplatz.

Ab April kann wieder getrödel werden und zwar, wie bereits in den Vorjahren, von April bis Oktober immer am 1. Samstag eines Monats jeweils von 7 – 14 Uhr. Erster Termin ist also der 7. April.



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Jeweils am 3. Montag jeden Monats zeigen die Leinwandfreunde im kleinen Saal der Burg Storkow einen Film. Das Jahresprogramm ist im Flyer des Burg-Kultur-Vereins angekündigt sowie in

der Tourist-Info zu erfragen. Anmeldungen für neue Kurse in Keramik, Korbflechten und Filzen unter fachkundiger Anleitung sind bei Uta Müller (Telefon: 0152-01954383) möglich.

Wer Interesse am gemeinsamen Handarbeiten hat, kann sich immer dienstags von 14 bis 17 Uhr bei Anne Gerlach im Kunstkasten der Burg persönlich anmelden. Bei ausreichender Nachfrage wird ein Kurs eröffnet. Wer Interesse hat, kann den Kunstkasten auch stundenweise mieten für Kindergeburtstage, Versammlungen etc., je nach Möglichkeit und Absprache.

Gisela Tillmans

ANZEIGEN



typenoffene Kfz-Werkstatt

Auto-Sperling



- Reparatur / Inspektion aller Marken
- Gebrauchtwagenverkauf
- Daihatsu-Servicepartner
- Dekra HU/ AU
- Reifenservice und Verkauf
- Klimaanlage-Service
- Steinschlagreparatur

Grasnickstraße 10 a | 15859 Storkow | Tel. (033678) 72958

HEIZÖL

VOLLTANKEN und SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!
*Bonität (festes Einkommen/ Rente) vorausgesetzt.
 Wir benötigen Ihren Personalausweis und Ihre EC-Karte.

Tel. (03366) 21 555



BRANDOL

Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Straße 10 c | 15848 Beeskow
 Tel. (03366) 21 555 | E-Mail: info@brandol.de

- Spezial-, Industrie- und Kfz-Schmierstoffe
- Heizöl Premium Plus
- Dieseldieselkraftstoff
- Kraftstoffe
- Tankanlagen
- Schmiertechnik
- Hydraulikservice





Qualität, Kompetenz & Zuverlässigkeit seit 1924

- Innenausbau
- Möbel
- Einbauschränke
- Fenster
- Türen
- Küchen

Kummersdorfer Hauptstraße 6 • 15859 Storkow OT Kummersdorf
 Tel. (033678) 62 765 • Fax 60 960 • www.tischlereigrund.de

GRABMALE

& weltliche Trauerreden, klassisch oder außergewöhnlich
 sofort erreichbar: Tel. (0170) 835 63 96
 info@steinmetz-rausch.de



ARNO RAUSCH

Steinmetzmeister

Heinrich-Heine-Straße 51 • 15859 Storkow • Tel. (033678) 7 22 54
 www.steinmetz-rausch.de

Pflegen heißt Vertrauen. Vertrauen heißt Diakonie.

Unsere Leistungen – unsere Qualität:

- ambulante häusliche Pflege
- Behandlungspflege nach ärztl. Verordnung (z. B. Verbandswechsel, Insulin- und Medikamentengaben u.ä.)
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- fahrbarer Mittagstisch
- soziale Beratung und Betreuung
- Besuchsdienst
- Verleih von Pflegehilfsmitteln

- zusätzliche Betreuungsleistungen für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (z. B. Demenz)
- Beratung von pflegenden Angehörigen
- Vermittlung von Leistungen wie Fußpflege, Physiotherapie oder Friseur
- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Wir kümmern uns!



Station der Diakonie Storkow e.V.

Neu Bostoner Straße 2 • 15859 Storkow • Tel. (03 36 78) 7 30-16, Fax -24
 Unser Fachpersonal erreichen Sie im 24-Stunden-Dienst – auch an Sonn- und Feiertagen: Telefon 01 73/ 607 90 06